

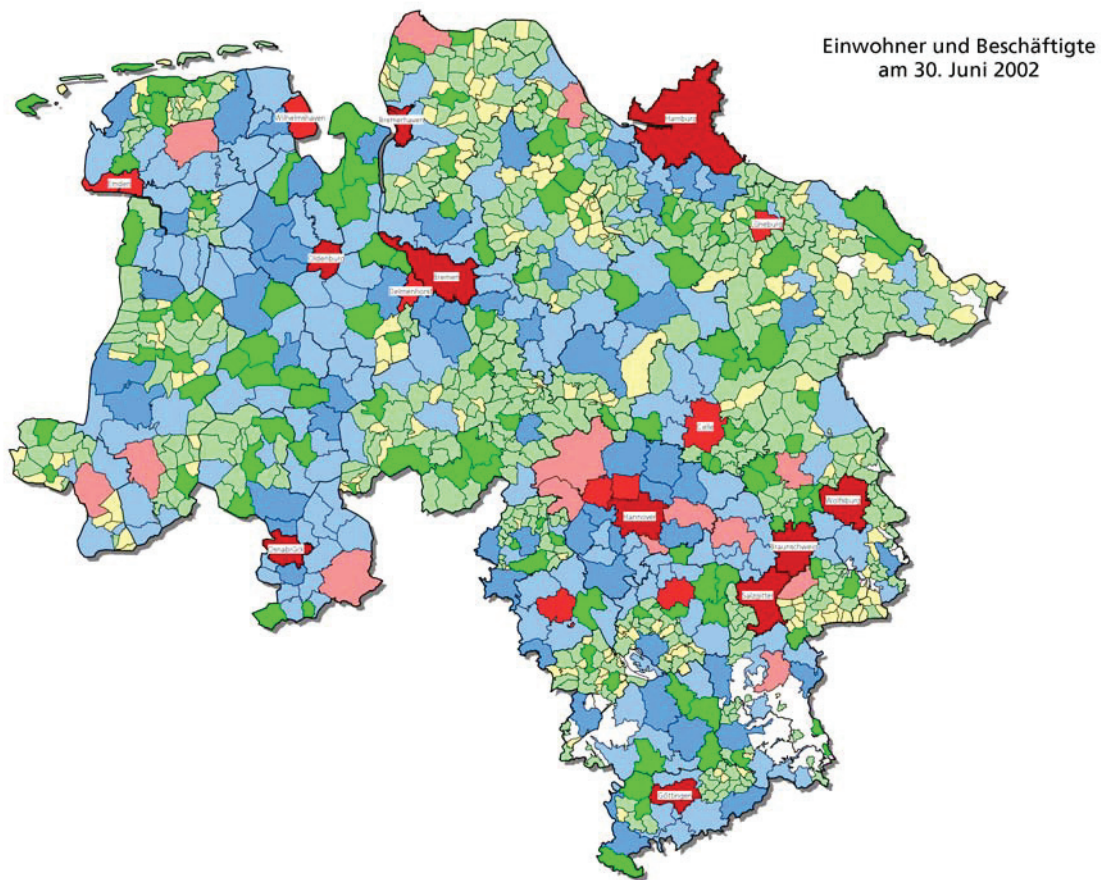
6/2003

Aus dem Inhalt:

- Zentren von Bevölkerung und Arbeitsplätzen
- Kalter Winter schadete den Getreidefeldern
- Steigender Altpapiereinsatz im Papiergewerbe

Tabellen

- Arbeitslose Ende März 2003
- Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2003
- Kommunalfinanzen im 1. Vierteljahr 2003





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

57. Jahrgang · Heft 6 · Juni 2003

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	322
Auf einen Blick: 427 Busunfälle, kein Fahrgast kam ums Leben	323

Beiträge

Zentren von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen (A3 Karte)	324
Kalter Winter schadete den Getreidefeldern	325
Steigender Altpapiereinsatz im Papiergewerbe	331

Konjunktur aktuell	333
--------------------------	-----

Tabellenteil

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2003 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	337
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	338
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	339
--	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Februar 2003	340
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Februar 2003	342

Außenhandel

Außenhandel – Januar 2003	343
---------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Jahr 2002 und Februar 2003	344
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Februar 2003	346
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Januar 2003	347
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Februar 2003	347

Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis März 2003	348
---	-----

Preise

Preise im April 2003	349
----------------------------	-----

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen 1. Vierteljahr 2003	
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung	351
2. Ausgaben nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	352
3. Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	353
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten – haushaltsmäßige Darstellung	354
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	355
6. Steuereinnahmen	355
7. Stand und Bewegung der Schulden	356

Zahlenspiegel Niedersachsen	357
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im Mai 2002	361
--	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	362
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	364
---	-----

Neues aus der Statistik

Niedersachsen in Zahlen, Ausgabe 2003 erschienen

Das informative Faltblatt „Niedersachsen in Zahlen“ ist soeben in der aktualisierten Ausgabe 2003 erschienen. Durch zahlreiche farbige Grafiken und informative Tabellen werden die wichtigsten Eckdaten über das Land Niedersachsen präsentiert: Einwohner, Größe, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Wahlergebnisse, Vergleich mit den anderen Ländern usw. Das Faltblatt kann unentgeltlich beim Niedersächsischen Landesamt für Statistik, Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, E-mail: Vertrieb@nls.niedersachsen.de bestellt werden. Das NLS freut sich auch auf Bestellungen von größeren Stückzahlen, z.B. für Schulen und für Behörden mit Publikumsverkehr. Das Faltblatt kann natürlich auch im Internet-Programm des NLS (nls.niedersachsen.de) angesehen und heruntergeladen werden.

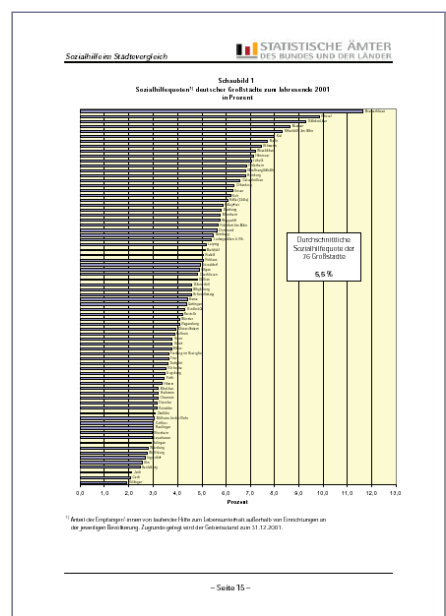


Sozialhilfe im Städtevergleich – Online-Publikation der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben eine neue gemeinsame Publikation erstellt, die online zur Verfügung steht: „Sozialhilfe im Städtevergleich – Ein Vergleich 76 deutscher Großstädte“. Unter anderem werden Daten für die niedersächsischen Städte Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg, Göttingen, Wolfsburg, Salzgitter und Hildesheim vergleichend vor-

gestellt, selbstverständlich genau wie z.B. Daten für Bremen, Bremerhaven und Hamburg. Das für den Norden Deutschlands auffälligste Ergebnis bezieht sich auf Bremerhaven: Diese Stadt hat unter den 76 Städten sowohl die höchste Sozialhilfequote als auch den größten Rückgang der Sozialhilfequote seit 1997.

Der Städtevergleich steht für alle Nutzer unentgeltlich im Internetprogramm des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de).



Auf einen Blick

427 Busunfälle, kein Fahrgast kam ums Leben

Im vergangenen Jahr ereigneten sich auf Niedersachsens Straßen 427 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, an denen Busse beteiligt waren. Die Zahl der Busunfälle stieg gegenüber 2001 um 1,9 % an.

Bei den 427 Unfällen, an denen Busse beteiligt waren, wurden bei 335 Unfällen 649 Menschen leicht verletzt, bei 77 Unfällen gab es 93 Schwerverletzte und bei 15 Unfällen wurden 17 Menschen getötet.

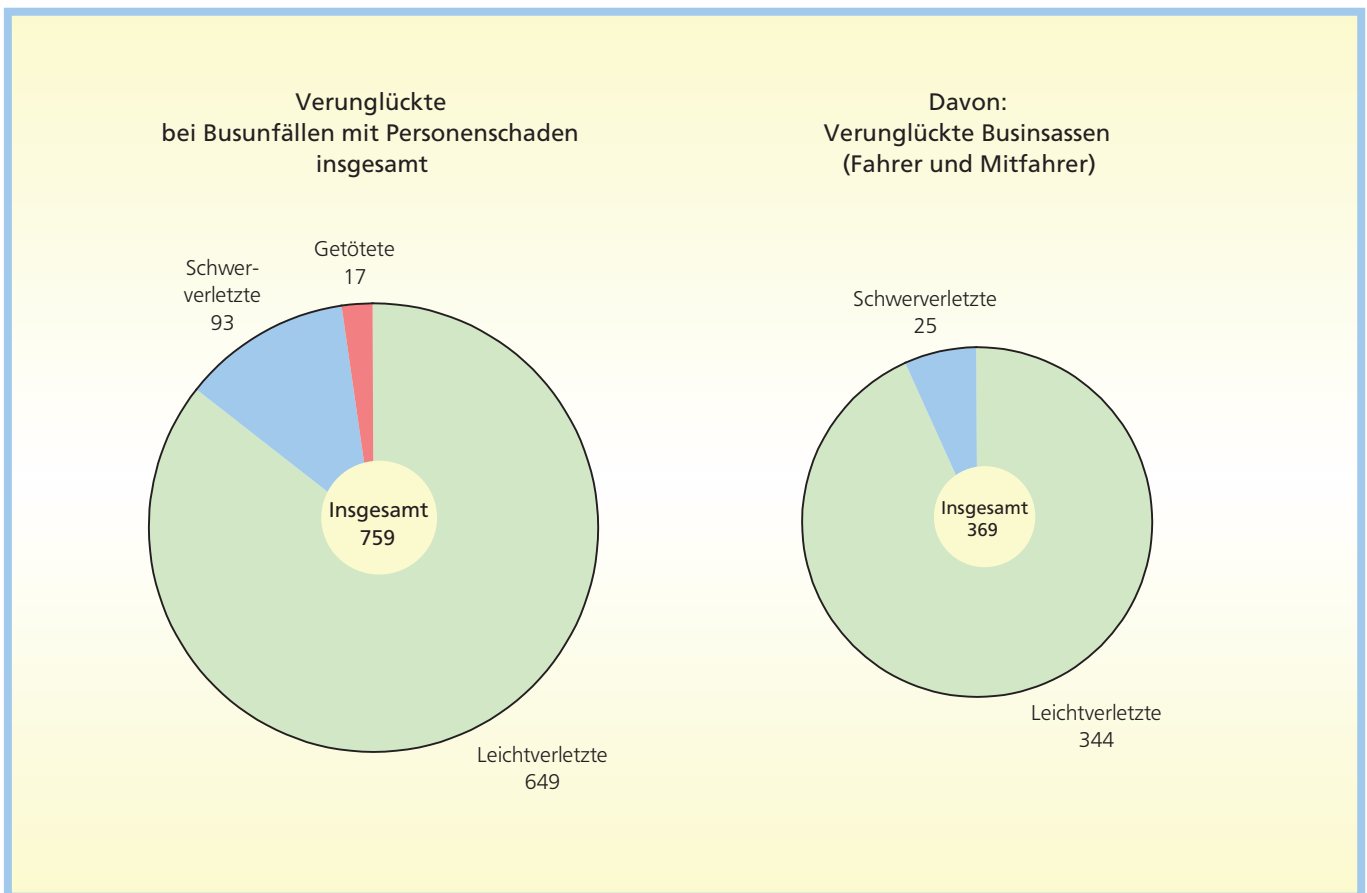
Davon sind in den Bussen, d.h. von den Insassen, insgesamt 369 Menschen verunglückt. 344 Menschen sind nur leicht (93,5 %) verletzt worden, 25 Menschen trugen schwere Verletzungen davon, weder ein Fahrer noch ein Mitfahrer wurden getötet. Bei Unfällen innerhalb von Ortschaften gab es bei den Businsassen 214 Verletzte (58 %), außerhalb von Ortschaften wurden 155 Menschen in den Bussen verletzt (41,5 %). Die Hälfte aller Unfälle ereignete sich im Linienverkehr innerhalb von Ortschaften.

Bei Unfällen mit zwei Beteiligten, bei denen Personenschaden entstand, war der Busfahrer in folgenden Fällen Hauptverursacher:

- 162 Unfälle zwischen PKW und Bus, der Busfahrer war in 65 Fällen Hauptverursacher (40,1 %),
- 62 Unfälle zwischen Fußgängern und Bus, der Busfahrer war in 36 Fällen Hauptverursacher (58,1 %),
- 51 Unfälle zwischen Fahrradfahrern und Bus, der Busfahrer war in 32 Fällen Hauptverursacher (62,8 %),
- 23 Unfälle zwischen Mofa/Motorrad und Bus, der Busfahrer war in 12 Fällen Hauptverursacher (52,2 %).

Zur Information: Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 38 120 Verkehrsunfälle mit Personenschaden in Niedersachsen. Die Zahl dieser Unfälle ging um 2,8 % zurück. Allein 51 231 PKW sind in Unfälle mit Personenschaden verwickelt gewesen.

Annegret Vehling



Zentren von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen

Die thematische Karte dieses Heftes zeigt keine Entwicklungslinien, sondern eine Regionalstruktur: Die Verteilung von Zentren örtlicher, regionaler und überregionaler Bedeutung über das Land. Als Maßstab für die Zentralität wird hier nicht die Einwohnerzahl, die Besiedlungs- oder Arbeitsplatzdichte genommen, sondern ein auf den ersten Blick etwas merkwürdiger, aber einfacher und aussagefähiger Indikator: Die Addition von Einwohnern und Arbeitsplätzen auf kommunaler Ebene.

Datengrundlage der Karte ist der Bevölkerungsstand am 30.06.2002 sowie Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum selben Stichtag ¹⁾. Durch die Addition beider Werte wird das spezifische Gewicht, das die großen Einpendlerzentren in ihrer Region haben, deutlich: Einerseits als Wohnort für viele Menschen, andererseits darüber hinaus und zusätzlich als Arbeitsort mit einer Ausstrahlung weit ins Umland hinein. Bei dieser Thematik versteht es sich von selbst, dass die drei Städte Bremen, Bremerhaven und Hamburg mit dargestellt werden müssen, denn deren Umland liegt nun einmal in

¹⁾ Im Internet-Angebot des NLS (www.nls.niedersachsen.de) kann man sich die Rohdaten, die der Karte zu Grunde liegen, unter dem Menüpunkt NLS-online herunterladen. NLS-online ist eine große interaktive Datenbank, die u.a. mehrere Millionen Gemeindedaten enthält.

Niedersachsen ²⁾, und die norddeutschen Stadtstaaten entfalten räumlich weit reichende Wirkungen.

Die Karte klassiert die Gemeinden in acht Größenklassen. 10 Großstädte mit Einwohner/Arbeitsplatzwerten über 150 000 gibt es im Untersuchungsgebiet (Braunschweig, Göttingen, Hannover, Osnabrück, Oldenburg, Salzgitter, Wolfsburg sowie Bremen, Bremerhaven und Hamburg), dazu 9 weitere mit Werten von 75 000 bis unter 150 000. Bemerkenswert ist, dass rings um die genannten 10 Zentren nur ganz selten Gebiete mit sehr geringen Konzentrationen von Einwohnern und Arbeitsplätzen sind (gelb, hellgrün und grün kartiert). Vielmehr grenzen zumeist blau bzw. sogar rot kartierte Kommunen an, also solche mit tendenziell überdurchschnittlichen Werten an Einwohnern und Arbeitsplätzen. Besonders deutlich wird das im Gebiet rund um die Landeshauptstadt Hannover, aber z.B. auch rings um Hamburg, Bremen, Oldenburg und Osnabrück. Die Stadt-Umland-Verlagerung von Einwohnern und Arbeitsplätzen führt zu großräumigeren Bezügen. Die Struktur – Zentrum und jeweils umliegendes Umland – bleibt zwar erhalten, aber Einwohner wie auch Arbeitsplätze sind in starkem Umfang von den Zentren in den ersten und zweiten Ring um diese herum gewandert.

²⁾ Im Fall von Hamburg natürlich auch in Schleswig-Holstein, das hier nicht dargestellt wurde.

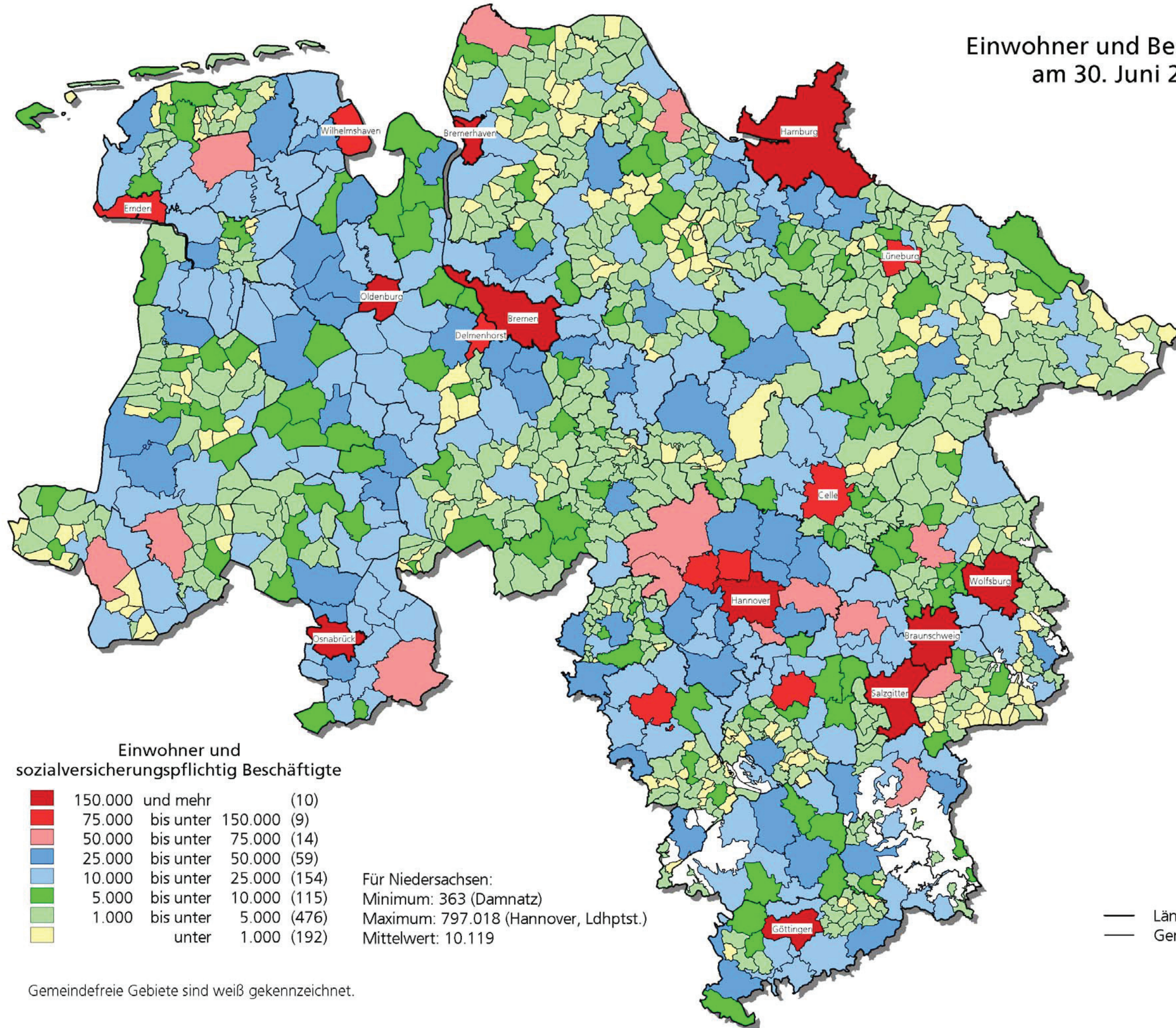


Lothar Eichhorn
Tel. 05 11 / 98 98 – 16 16
e-mail: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de

Zusammenfassung:

Addition von Einwohnern und Arbeitsplätzen stellt die Zentralität der großen Städte dar.

Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002



Einwohner und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

	150.000 und mehr	(10)
	75.000 bis unter 150.000	(9)
	50.000 bis unter 75.000	(14)
	25.000 bis unter 50.000	(59)
	10.000 bis unter 25.000	(154)
	5.000 bis unter 10.000	(115)
	1.000 bis unter 5.000	(476)
	unter 1.000	(192)

Für Niedersachsen:
 Minimum: 363 (Damnatz)
 Maximum: 797.018 (Hannover, Ldhptst.)
 Mittelwert: 10.119

— Ländergrenze
 — Gemeindegrenze

Gemeindefreie Gebiete sind weiß gekennzeichnet.

Kalter Winter schadete den Getreidefeldern 2003

Die Statistischen Landesämter fragen zum 15. April eine Auswahl von Landwirten nach dem Zustand der Herbstsaaten. Damit sollen bundesweit frühzeitig Informationen über die Entwicklung des wichtigsten Grundnahrungsmittels, des Getreides, gewonnen werden. Das Getreide ist nicht nur der Grundstoff für Brot, Gebäck und Nudeln, es ist auch der zentrale Bestandteil der Futtermischungen für Geflügel und Schweine und damit unsere wichtigste Nahrungsquelle. Auf 58% der niedersächsischen Ackerflächen wächst Getreide.

Auswirkung der Witterung auf die Wintergetreidebestände

Für den Zustand der Winterungen (Wintergetreide, Winterraps) Ende April ist die Witterung ab der Saat im Herbst entscheidend. Die Herbstaussaat 2002 fand anfangs unter günstigen Witterungsbedingungen statt. Die nasskalte Witterung ab Ende Oktober bremste allerdings die Entwicklung der Saaten und erschwerte späte Aussaaten. Der Herbst war in vielen Gebieten, insbesondere im östlichen Landesteil, noch geprägt von den hohen Grundwasserständen, die sich aus den Rekordregenschlägen des Vorjahres ergaben. 2002 regnete es, je nach Region, bis zu 500 mm mehr als in einem Normaljahr (vgl. Grafik 1) und bescherte damit den Landwirten eine sehr schlechte Getreideernte.

Während das regenreiche Jahr 2002 mit sehr hohen Grundwasserständen zu Ende ging, setzte das Jahr 2003 mit dem schieren Gegenteil ein. Von Februar bis Ende April fielen nur rund 50 % der erwarteten Niederschläge. Die Situation war stellenweise kurios, denn die Dränagen liefen noch, aber oben vertrockneten schon die jungen Pflanzen im stetig kalten und trockenen Ostwind. Während des extremen Frostes Mitte Dezember und Anfang Januar war der Teil der Bestände, der in Pflügen und auf

Bodenverdichtungen stand, schon abgestorben. Die Kahl- und Wechselfröste in der 50., 2. und 7. Woche hatten durch Frosthebungen die Wurzeln der noch gesunden Pflanzen oft abgerissen und nun kamen sie nicht mehr an das Wasser. Besonders häufig sind Schäden im östlichen Niedersachsen, wo es 2002 am meisten regnete und es dieses Frühjahr am trockensten war. Wenig Schadensmeldungen trafen aus dem stärker vom Seeklima beeinflussten, feuchteren und milderen Westen des Landes ein. Von den 1 301 eingegangenen Meldungen aus dem ganzen Land beurteilte die große Mehrheit der Landwirte das Frühjahr als zu trocken (vgl. Tab. 1 und Bild 1).

Insgesamt war das trockene, sonnige und eher kalte Frühjahr für das Pflanzenwachstum auf den typischen Ackerstandorten ungünstig. Zwar konnten die Felder zu Bestellarbeiten für die Sommerungen rechtzeitig problemlos befahren werden, doch die Vegetation war bis Ostern (20. April 2003) gegenüber einem Normaljahr ca. 2 Wochen verspätet. In den Mooren und Niederungen konnten die Landwirte endlich wieder pünktlich zu Pflegearbeiten auf die Wiesen und Felder. Die Walzen dürften im Frühjahr 2003 auf den Herbstsaaten und dem Grünland sehr nützlich gewesen sein, um die Wurzeln besser an das Bodenwasser zu bringen. Schäden durch Pflanzenkrankheiten / Schädlinge waren bisher wegen der Trockenheit und Kälte im Landesdurchschnitt unerheblich. Erst mit den Niederschlägen und höheren Temperaturen Ende April setzte plötzlich ein starkes Wachstum ein.

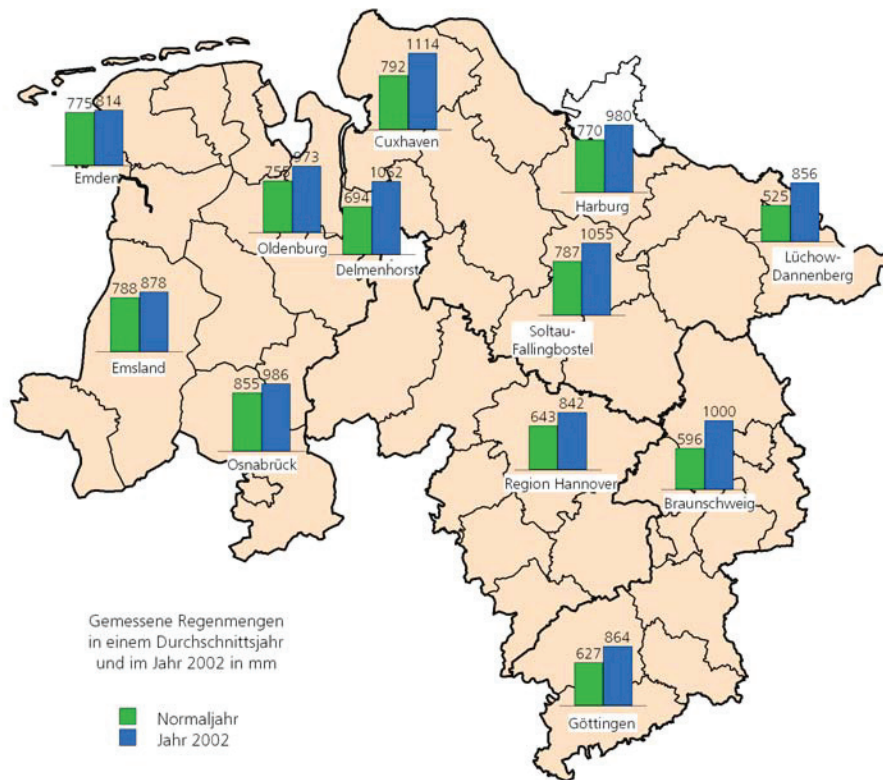
Schlechter Wachstumsstand, hohe Auswinterung

In der Frühjahrsumfrage beurteilen die Landwirte nicht nur die vergangene Witterung in Bezug auf die Auswirkungen in ihren Feldmarken, sondern auch den Wachs-

1. Beurteilung der Winterfeuchtigkeit und Niederschlagsmengen bis zum 15.04.2003 nach Landschaften*

Witterung und Noten	Winterfeuchtigkeit %			Niederschläge %		
	zu gering	ausr.	zu hoch	zu gering	ausr.	zu hoch
Küstenmarsch	50,8	47,5	1,6	86,7	13,3	--
Geest, Heide, Moor	58,3	40,9	0,8	85,5	13,7	0,8
Emsland- Grafschaft Bentheim	69,4	30,6	--	92,9	7,1	--
Börde	46,4	53,6	--	92,8	7,2	--
Weser- Leinebergland	74,5	25,5	--	95,2	4,8	--
Land Niedersachsen	57,6	41,9	0,5	88,7	11,0	0,3

* vgl. Bild 1



Grafik 1: Weit überdurchschnittliche Regenmengen 2002 im sonst eher trockenen östlichen Niedersachsens wirkten sich über Struktur­schäden in den Böden und hohe Grundwasserstände negativ auf die Entwicklung des im Herbst 2003 gesäten Wintergetreides aus. Das Drainage- und Abflusssystem im östlichen Niedersachsens ist auf diese Regenmengen nicht ausgelegt.

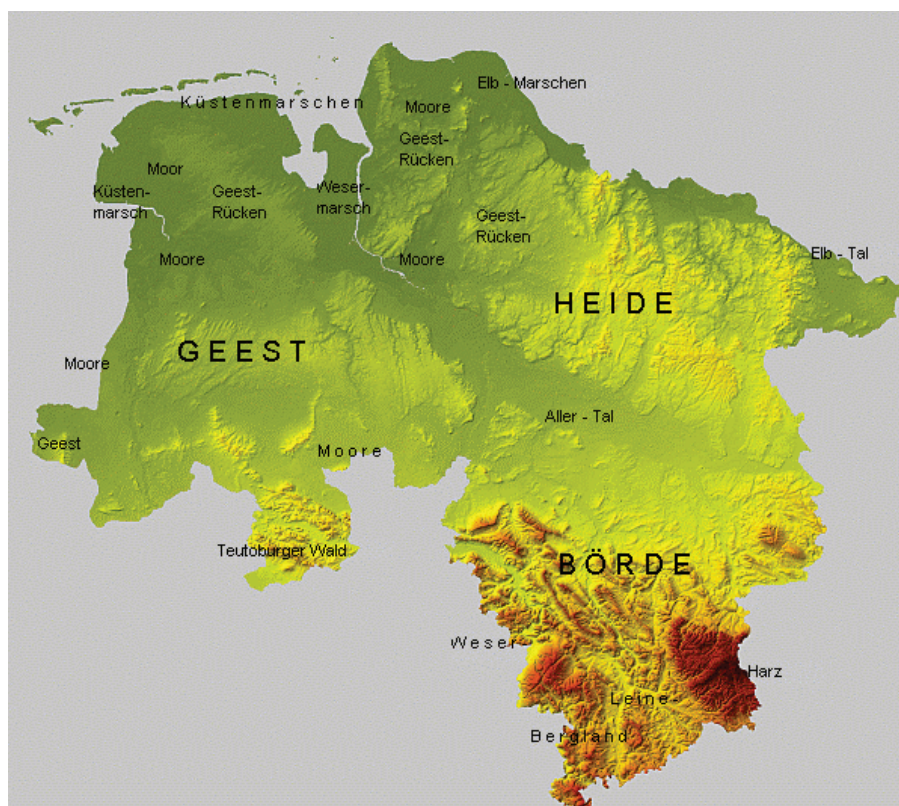


Bild 1: Landschaftsprofile Niedersachsens. Schummerungsdarstellung erstellt von: sciLands GmbH - Gesellschaft zur Bearbeitung digitaler Landschaften, Göttingen

2. Beurteilung des Wachstumsstandes nach Regionen zum 15.04.2003

Witterung und Noten	Noten der Winterungen und des Grünlandes*								
	Weizen	Roggen	Gerste	Triticale	Raps	Klee gras	Wiesen	Mähweiden	Weiden
Küstenmarsch	3,1	3,0	3,3	3,1	3,3	--	3,5	3,5	3,4
Geest, Heide, Moor	3,5	3,0	3,9	3,3	3,5	3,5	3,6	3,6	3,6
Emsland- Grafschaft Bentheim	3,3	3,1	3,8	3,3	3,6	3,5	3,5	3,6	3,6
Börde	3,7	2,9	4,0	3,2	3,7	3,0	3,4	3,4	3,3
Weser- Leinebergland	3,6	3,1	4,1	3,2	3,7	3,6	3,5	3,5	3,5
Land Niedersachsen	3,5	3,0	3,9	3,3	3,6	3,5	3,6	3,5	3,5

*Noten von 1 bis 5; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

tumsstand der Früchte nach einem Notensystem von 1 bis 5. Zusätzlich wird nach den umgebrochenen Beständen und den mit Sommerungen bestellten Flächen gefragt. Der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes wurde zum 15. April um eine bis eineinhalb Notenstufen schlechter als in den Vorjahren beurteilt (vgl. Tab. 2). In den Grafiken 2 und 3 ist die regionale Verteilung der Schäden bei Wintergerste und Winterweizen erkennbar.

Rund 55 000 ha der Wintergetreide- und Rapsfelder (6,1 % der Herbstausaatflächen) mussten nach dem kalten Winter und dem trockenen Frühjahr umgebrochen und neu angesät werden (vgl. Tab. 3 und Bild 2). Auf vielen Flächen genügte zwar eine Ausbesserung von Teilstücken, z.B. in Senken oder den verdichteten Wendeflächen der Traktoren, aber trotzdem summierten sich die Schadensmeldungen auf den höchsten Wert seit 1982. Als Folge davon kam es zu einer starken Zunahme der mit Sommerungen bestellten Felder. Trotzdem gibt es immer noch "Grenzfälle", wo erst der weitere Wachstumsfortschritt zeigen wird, ob die Bestände einigermaßen dicht werden und unkrautfrei bleiben und so die getroffene Entscheidung richtig war (vgl. Bild 3). In der Tabelle 3 ist aufgeführt, wieviel der im Herbst ausgesäten Flächen wegen Auswinterung im Landesdurchschnitt im Frühjahr umgebrochen werden mussten. Wie sich das alles auf den Ertrag auswirken wird, läßt sich noch nicht beantworten, da das Wetter erfahrungsgemäß immer noch viele Überraschungen bringen kann. Die Vorzeichen sind aber nicht gut.

Von den einzelnen Getreidearten haben die Wintergerste und der Winterweizen über den Winter die meisten Schäden erlitten (vg. Grafik 2 und 3). Der Winterroggen ist von den Wintergetreidearten am winterfestesten. Er hat auch dieses Jahr seinen Ruf als robusteste Getreideart verteidigt und eine Durchschnittsnote von 3,0 ohne größere regionale Besonderheiten erreicht. Was ihm in seinen traditionellen und schwerpunktmäßigen Anbaubereichen, den Sandböden der Heide und Geest, zusetzte, war die Trockenheit im Frühjahr. Von im Herbst 2002 ausgesäten ca. 108 000 ha mussten weniger als 600 ha

(0,5% der Aussaatfläche) umgebrochen werden. Auf den Sandböden sind bodenbedingt seltener Verdichtungen zu beobachten, auf denen sich Eisplatten bilden und die Saaten ersticken.

Der Winterrops ist nach der Wintergerste am zweitstärksten von den Auswinterungen betroffen. Eine Durchschnittsnote von 3,6 kommt vor allem durch schlechte Einschätzungen auf schwereren Böden zustande. Von im Herbst 2002 ausgesäten ca. 92 000 ha mussten über 6 000 ha (6,9% der Aussaatfläche) umgebrochen und nachgebessert werden.

Schlechten Noten für den Wachstumsstand der Mähweiden kommen vor allem aus den Niederungsgebieten. Hier sind die erheblichen Schäden durch die hohen Grund- und Flusswasserstände aus dem Jahr 2002 nun auszubessern. Die Pflegearbeiten waren dieses Jahr termin-



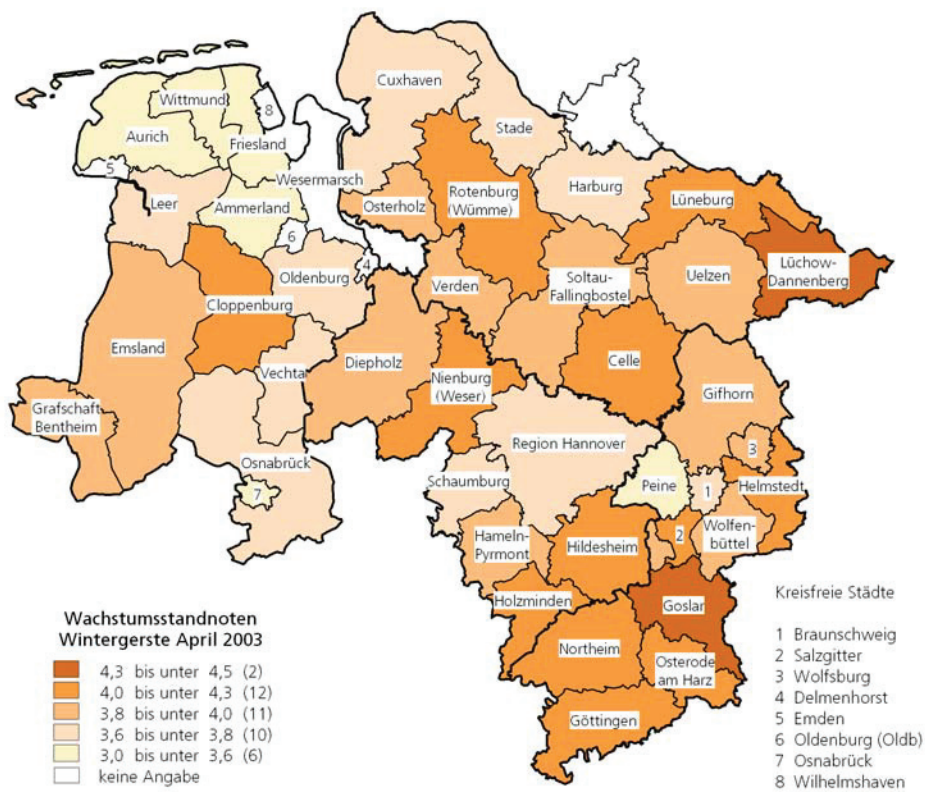
Bild 2: Ein Winterweizenfeld mit erheblichen Auswinterungsschäden am 19.03.03. Das Feld in einem Mooregebiet musste neu angesät werden.

3. Berichterstatterschätzungen über die Auswinterungsschäden; Durchschnitt Land Niedersachsen

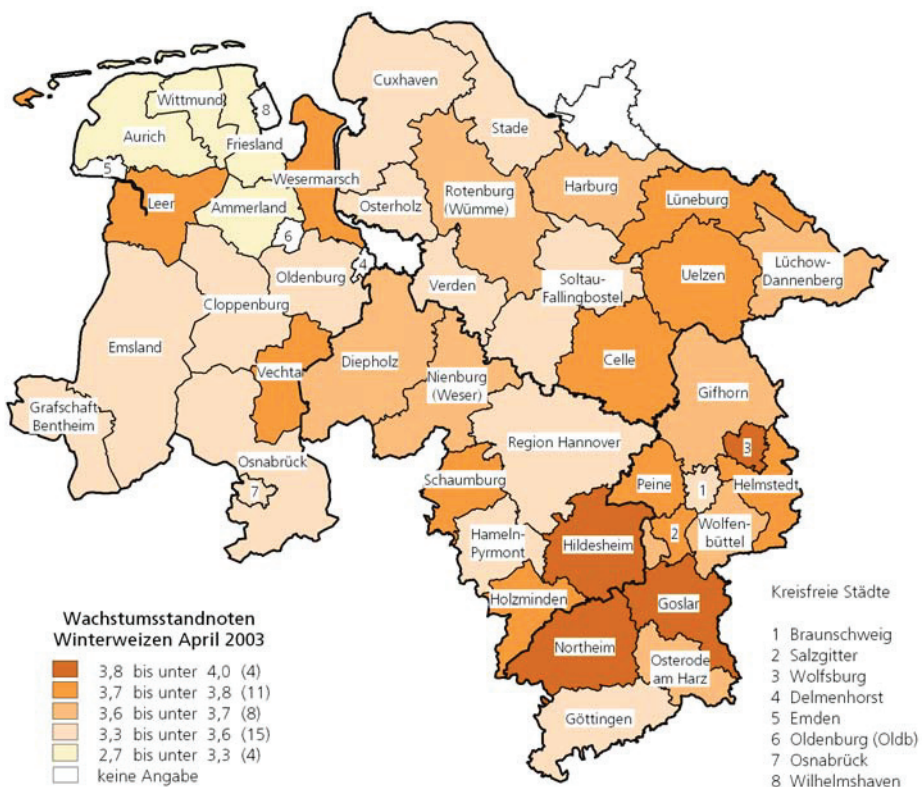
Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden in % der Herbstsaatflächen				
April 2003 (Frost)	6,0	0,5	3,6	9,9	6,9
April 2002 (Nässe)	1,0	0,7	1,0	0,4	2,0
April 2001	0,2	0,0	0,1	0,2	0,3
April 2000	0,3	0,3	0,1	0,3	1,0
April 1999 (Nässe)	4,4	1,8	3,2	1,2	4,4
April 1998	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4
April 1997	0,3	0,2	0,4	0,6	0,8
April 1996	1,1	0,7	1,2	5,6	8,6
April 1995	0,3	1,6	1,6	1,1	1,0
April 1994 (Nässe)	4,6	5,5	7,7	5,4	9,8
April 1993	0,3	0,1	0,3	1,2	0,3
April 1992	0,1	0,2	0,2	0,1	2,4
April 1991	0,2	0,1	0,8	0,2	1,3
April 1982	29,1	6,0	-	59,9	22,0

4. Erste Trendberechnung über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2003

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstatter				Hochrechnung für Niedersachsen		
	Meldebetriebe	Anbau 2003	Erntefläche 2002	Veränderung 2003 / 2002	Trend 2003	Erntefläche 2002	Veränderung 2003 / 2002
	Anzahl	ha		%	ha	%	
Getreide							
Winterweizen	834	26 130	26 692	- 2,1%	394 118	402 593	- 2,1%
Sommerweizen	180	1 250	288	+ 334,0%	39 818	9 174	+ 334,0%
Weizen zusammen	X	X	X	X	433 936	411 767	+ 5,4%
Roggen	449	4 723	5 792	- 18,4%	107 350	131 637	- 18,4%
Wintermenggetreide	X	X	X	X	917	917	+ --
Brotgetreidearten	X	X	X	X	542 203	544 321	- 0,4%
Wintergerste	822	10 621	10 583	+ 0,4%	193 642	192 946	+ 0,4%
Sommergerste	434	3 765	3 030	+ 24,3%	127 101	102 294	+ 24,3%
Gerste zusammen	X	X	X	X	320 743	295 240	+ 8,6%
Triticale	455	4 019	4 389	- 8,4%	98 079	107 129	- 8,4%
Hafer	214	827	689	+ 20,0%	28 670	23 885	+ 20,0%
Sommernenggetreide	21	88	40	+ 118,0%	7 139	3 274	+ 118,0%
Getreide zus. (ohne K-Mais)	X	X	X	X	996 834	973 848	+ 2,4%
Körnermais	150	1 391	1 096	+ 26,8%	76 527	60 330	+ 26,8%
Corn-Cob-Mix (CCM)	54	663	647	+ 2,4%	21 219	20 716	+ 2,4%
Getreide ins. (+K-Mais+CCM)	X	X	X	X	1 094 844	1 054 894	+ 3,8%
Hackfrüchte							
Frühkartoffeln	44	200	216	- 7,6%	4 343	4 702	- 7,6%
Speisekartoffeln	182	1 624	1 761	- 7,8%	29 524	32 012	- 7,8%
Industriekartoffeln	197	3 707	3 639	+ 1,9%	87 599	85 980	+ 1,9%
Speise- und Industriek. zus.	X	X	X	X	117 123	117 993	- 0,7%
Kartoffeln zusammen	X	X	X	X	121 466	122 695	- 1,0%
Zuckerrüben	430	7 017	7 176	- 2,2%	114 532	117 118	- 2,2%
Winterraps	499	6 186	6 605	- 6,3%	86 142	91 973	- 6,3%
Sommerraps	39	205	241	- 15,0%	3 930	4 625	- 15,0%
Raps und Rübsen zus.	X	X	X	X	90 072	96 598	- 6,8%
Silomais	442	6 326	5 947	+ 6,4%	234 097	220 056	+ 6,4%
Brache	676	5 951	5 589	+ 6,5%	137 354	129 007	+ 6,5%



Grafik 2: Die Wintergerste hat dieses Jahr die höchste Auswinterungsrate und die schlechtesten Wachstumsstandsnoten (Landesdurchschnitt Note 3,9) im April bekommen. Obwohl die Noten durchweg gering sind, ist im Westen der Wachstumsstand der Wintergerste besser als im Osten. Von im Herbst 2002 ausgesäten ca. 213 000 ha mussten 21 000 ha (9,9% der Aussaatfläche) umgebrochen werden.



Grafik 3: Der Winterweizen ist mit einer Durchschnittsnote von 3,5 etwas besser als die Gerste durch den Winter gekommen, trotzdem ist dies die geringste Einschätzung seit 20 Jahren. Auch hier ist wieder eine gewisse Abstufung zu erkennen. Die schlechtesten Noten und höchsten Auswinterungsverluste sind im östlichen Niedersachsen zu verzeichnen. Von im Herbst 2002 ausgesäten ca. 418 000 ha mußten 25 000 ha (6,0% der Aussaatfläche) umgebrochen werden.



Bild 3: Ein Winterrapsfeld am 13.03.03. Der starke Frost ließ den Winterraps bis auf die Stängelbasis zurückfrieren. Da trotz des kahlen Bildes genügend Pflanzen mit intaktem Wachstumsherz überlebt haben, konnte ein noch einigermaßen dichter Bestand aufgebaut werden. Die Pflanzen verzweigten sich stärker und blühten länger. Der Bestand ist nicht so dicht wie in einem weniger ausgewintertem Bestand und der Ertrag wird aller Wahrscheinlichkeit nach geringer sein. Raps liefert ein begehrtes pflanzliches Öl für die Herstellung von Margarine, Speiseöl und Biodiesel.

gerecht möglich und werden hoffentlich bald einen Erfolg in Form von gleichmäßigeren, kräftigen, geschlossenen Grasnarben bringen. Der Wachstumsrückstand gegenüber einem Durchschnittsjahr wird sich erfahrungsgemäß in der Erntemenge des ersten Grünlandschnittes bemerkbar machen.

Georg Keckl
Tel. 05 11 / 98 98 – 34 41
e-mail: georg.keckl@nls.niedersachsen.de



Anbauflächenprognose

In der Tabelle 4 wurden die Antworten der Berichterstatte-rinnen und Berichterstatter über ihre Herbst- und Früh-jahrsaussaatflächen 2002/2003 ausgewertet. Diese Umfra-ge kann wegen des geringen Stichprobenumfangs (siehe Spalte 2 der Tabelle 4) nur Trendaussagen über die Ernte-flächen 2003 liefern. Die Veränderungs-raten der Anbauflä-chen der Berichterstatter (Spalte 5) werden als Trendaussa-ge für alle Landwirte genommen. Bis zum vorläufigen Er-gebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2003 (Juli 2003) liegen aber keine genaueren Schätzzahlen über den Anbau 2003 auf dem Ackerland vor. Hinter dem starken Zuwachs der Sommerungsflächen stecken oft umgebrochene Winte-rungsflächen. Mehr Sommergetreideflächen bedeuten eine geringere Gesamternte, da die Sommerformen des Getrei-des wegen der geringeren Wachstumszeit gegenüber den Winterformen ca. 1/3 weniger Ertrag pro Hektar liefern.

Der Trend der Zunahme der Ackerflächen auf Kosten der Grünlandflächen wird sich fortsetzen, ebenso die Steige-rung der erfassten, landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Grund sind Zupachtungen niedersächsischer Betriebe in anderen Bundesländern und von Flächen aus Kleinst-betrieben unter der Erfassungsgrenze. Die gute Maisernte des letzten Jahres dürfte stark zur weiteren Ausweitung des Anbaues dieser Frucht, vor allem in Futterbaubetrie-ben, beigetragen haben. Der Silomais hat in den letzten Jahren einen immer höheren Anteil an den Grundfütter-ationen für Rinder erreicht und damit Grassilage und Heu gut ergänzt.

Zusammenfassung:

Die Aussichten auf die Getreideernte 2003 sind wenig hoffnungsvoll. Nach einer Umfrage des niedersächsischen Landesamtes für Statistik bei den Landwirten mussten rund 6,1% der im Herbst angesäten Flächen neu bestellt werden. Das ist der höchsten Wert seit 1982. Auch die Frühjahrstrockenheit schadete, insbesondere in den östli-chen Landesteilen, den Feldfrüchten.

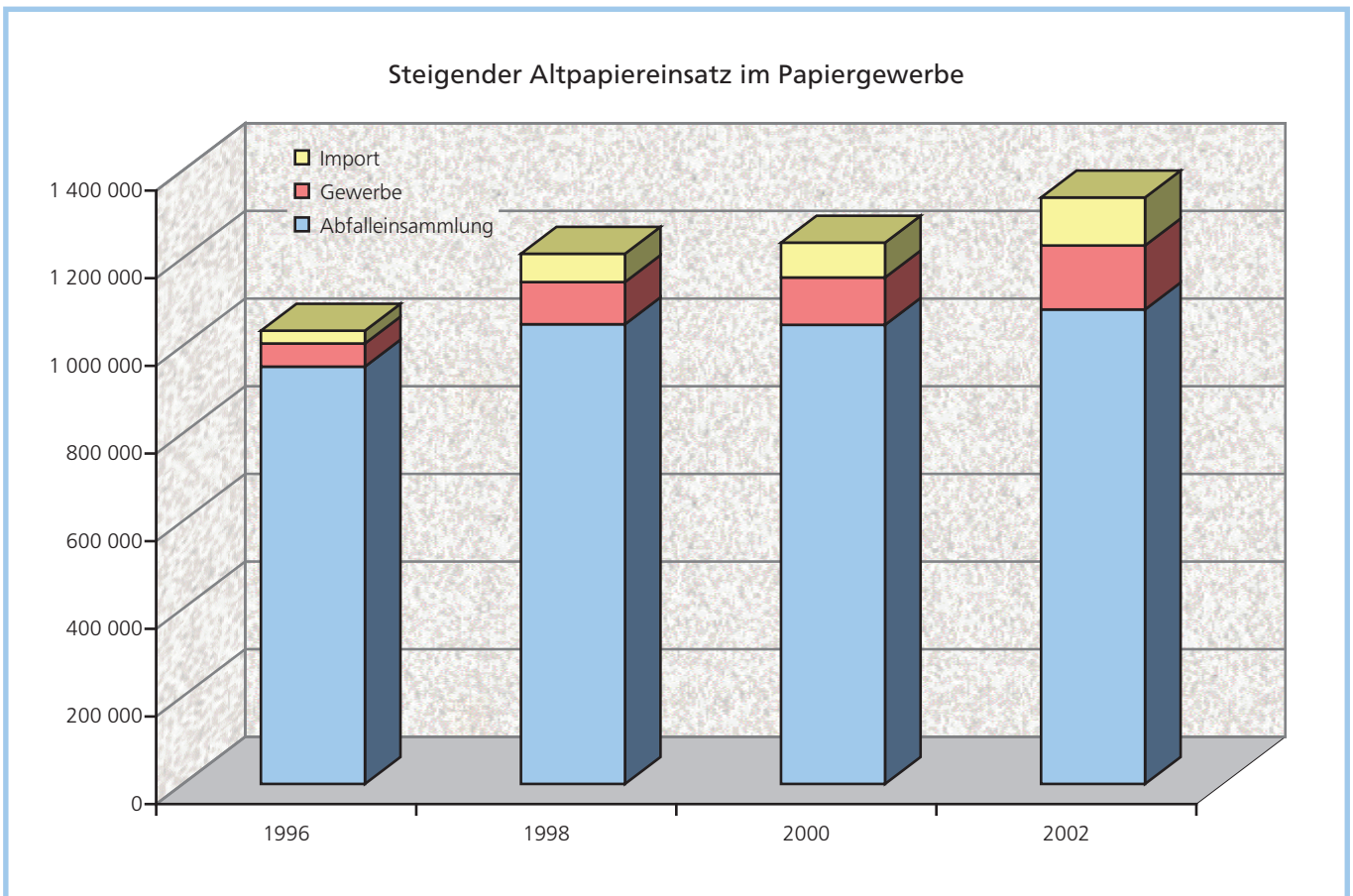
Steigender Altpapiereinsatz im Papiergewerbe

Im vergangenen Jahr wurden in Niedersachsen 1 338 112 t Altpapier bei der Produktion von Papier und Pappe eingesetzt. Damit stieg die Menge gegenüber der Erhebung des Jahres 2000 um 103 000 t an. Seit der ersten Erhebung dieser Art im Jahr 1996 ist die verarbeitete Menge sogar um über 300 000 t gestiegen.

Das Gros dieser Menge in Höhe von 1 082 000 t oder 81 % stammt aus der Abfalleinsammlung bzw. der Sortierung von Altpapier und nahm in dieser Zeit um 13,7 % oder 130 000 t unterdurchschnittlich zu. Deutlich stärkere Zuwächse gab es beim Einsatz von Altpapier aus dem gewerblichen Bereich und von importiertem Altpapier. Während sich die eingesetzte Menge, die von Gewerbebetrieben übernommen wurde, zwischen 1996 bis 2002 von 53 000 t auf 146 000 t erhöhte und damit fast verdreifacht hat, wurde in der gleichen Zeitspanne die importierte Menge von 29 000 t auf 109 000 t erhöht und damit fast vervierfacht.

Das in der Papierindustrie eingesetzte Altpapier bestand zum größten Teil aus der Altpapiersorte „sortiertes gemischtes Altpapier“, die mit 595 000 t rund 45 % der Menge stellt. Darauf folgt wiederum das Kaufhausalt-papier mit 364 000 t bzw. 27 % Mengenanteil. Mit gewissem Abstand folgen Wellpappeabfälle, die zusammen 217 000 t ergaben und zusammen einen Anteil von 15 % hatten.

Das Duale System Deutschland (DSD) hat in Niedersachsen im Jahr 2002 eine Menge von 146 000 t Papier, Pappe oder Karton (PPK) erfasst. Dieser DSD-Anteil stellt üblicherweise rund 25 % der eingesammelten Gesamtmenge dar. Pauschal werden 25 % des eingesammelten PPK als Verpackungen gewertet. Die restliche Menge entfällt auf grafische Papiere wie Zeitungen, Zeitschriften und Werbung. Rechnerisch kann demnach von einer Gesamtmenge in Höhe von 586 000 t ausgegangen werden. Rein theoretisch ist also sämtliches mengenmäßig auf Niedersachsen entfallendes Altpapier wieder verwendet worden.



Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe im Jahr 2002

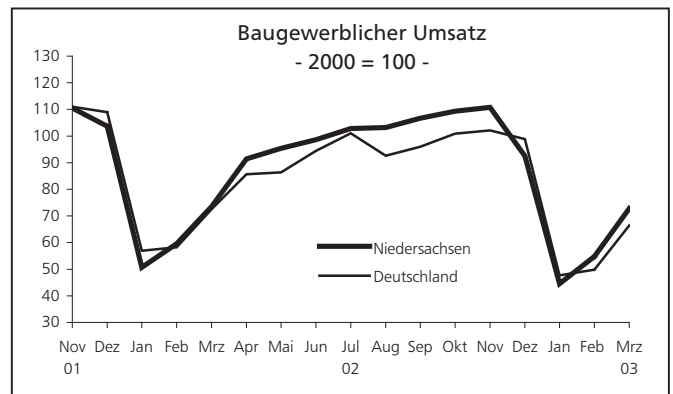
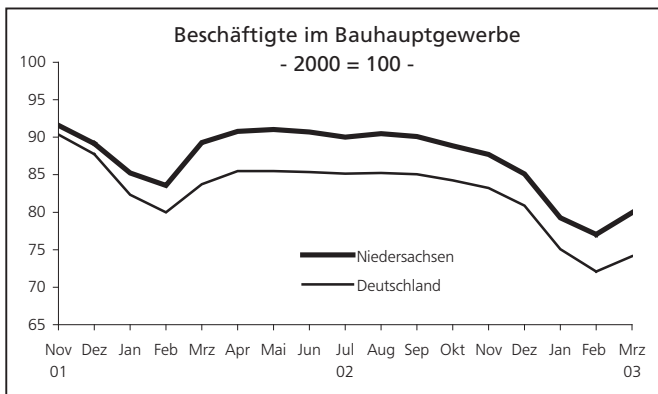
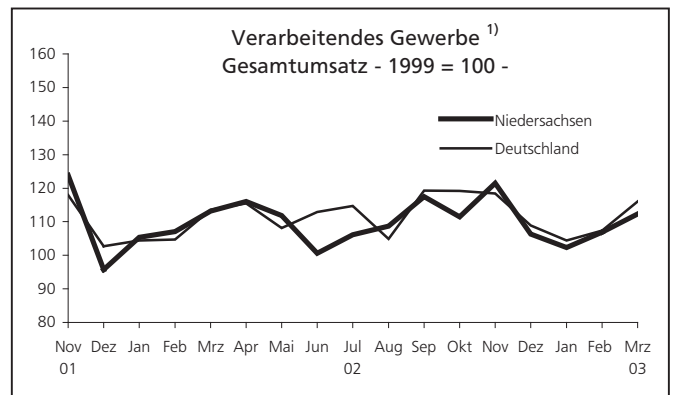
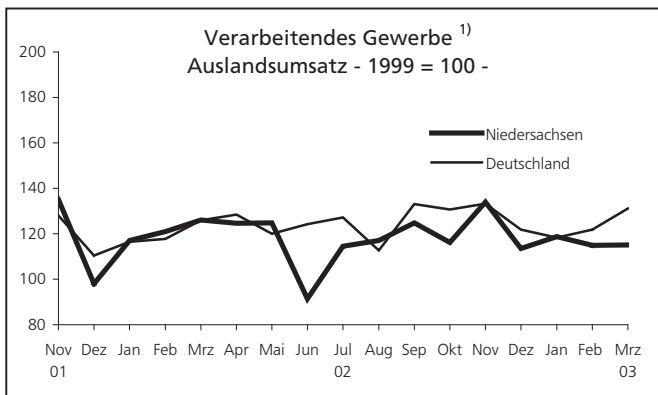
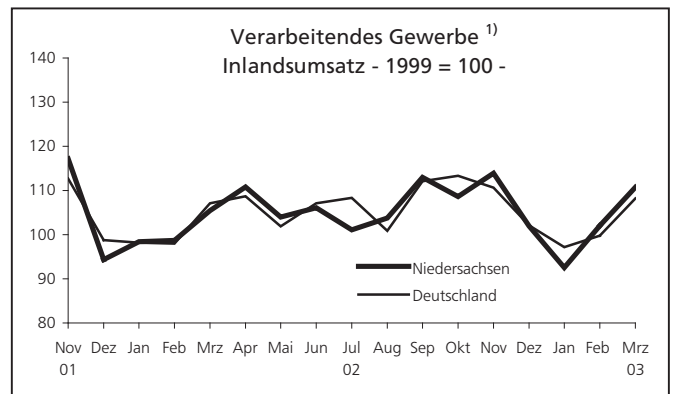
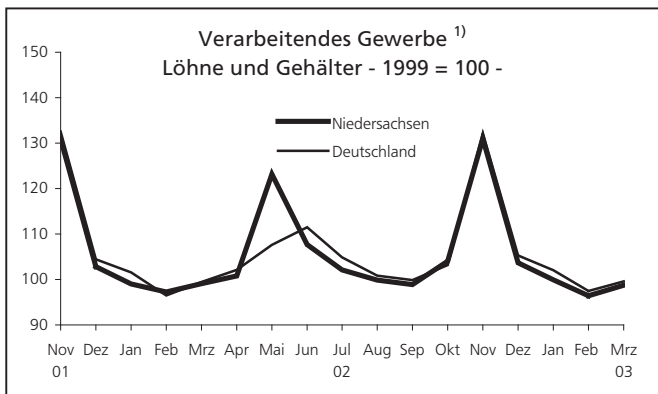
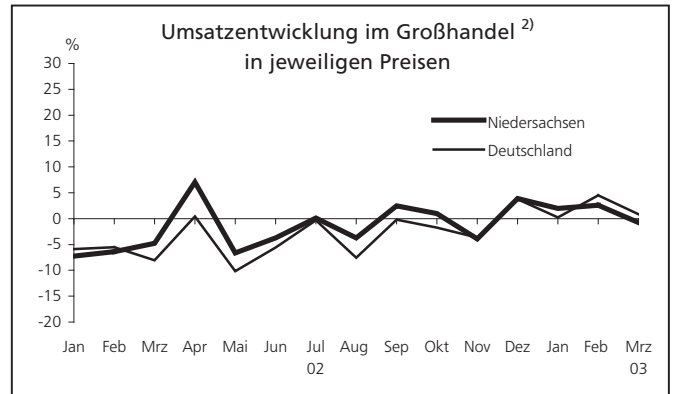
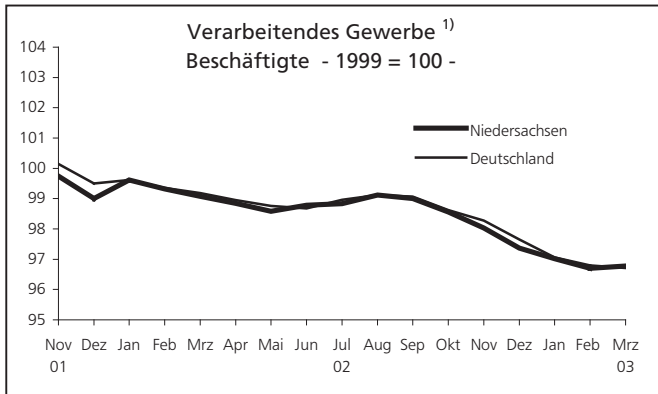
Altpapiersorte	Sorten-Nr.	Anzahl der Betriebe	Altpapiermenge in Tonnen				Im Produktionsprozess eingesetzte Menge	Anteil an Insgesamt in %
			Insgesamt	Herkunft				
				Abfalleinsammlung/ Abfallsortierung	gewerblicher Abfallerzeuger	Direktimport		
Menge 2002 zusammen		14	1 338 112	1 082 608	146 039	109 465	1 344 466	100,0
darunter								
Sortiertes gemischtes Altpapier	1.02	10	594 939	553 197	-	41 742	600 108	44,5
Graukarton	1.03	5	53 067	20 009	33 058	-	53 879	4,0
Kaufhausaltpapier	1.04	10	364 088	330 355	2 401	31 332	364 707	27,2
Alte Wellpappe-Verpackungen	1.05	3	11 368	10 787	180	401	9 752	0,8
Neue Späne aus Wellpappe, unbenutzte Wellpappe	4.01, 4.01.01, 4.01.02	4	124 078	23 503	97 141	3 434	125 100	9,3
Gebrauchte Wellpappe	4.02, 4.03	7	82 102	77 419	668	4 015	82 436	6,1
Übrige Sondersorten und Papiere, Altpapier gemischt	5.01, 5.07, u. a.	3	23 122	20 644	2 063	415	22 898	1,7
Menge 2000 zusammen		14	1 235 062	1 047 533	108 094	79 435	1 235 384	
Menge 1998 zusammen		14	1 209 717	1 048 974	96 249	64 494	1 201 540	
Menge 1996 zusammen		15	1 034 226	952 175	52 758	29 293	1 022 336	
Zunahme seit 1996 in Tonnen			303 886	130 433	93 281	80 172	322 130	
Veränderung 2002/1996 in %			+29,4	+13,7	+176,8	+273,7	+31,5	

Besonders interessant ist die Tatsache, dass mittlerweile fast 40 % der niedersächsischen Papierproduktion aus der Verarbeitung von Altpapier stammt:

Jahr	Produktion von Papier- und Pappeerzeugnissen	Im Produktionsprozess eingesetztes Altpapier	Anteil von Altpapier an der Produktion in %
	Tonnen		
1996	2 727 279	1 022 336	37,5
1998	3 061 728	1 201 540	39,2
2000	3 513 153	1 235 384	35,2
2002	3 464 932	1 344 466	38,8

Die sich verstärkende Nutzung von Altpapier schont nicht nur die Umwelt, sondern sichert und schafft auch Arbeitsplätze in der Entsorgungsbranche und dem Verarbeitenden Gewerbe in Niedersachsen.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



¹⁾ Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe hauptbeteiligt. - ²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	März 2003					Februar 2003				
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%					%			

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	N	2000 = 100	95,7	+4,5	+0,6	+2,7	+2,7	91,6	-3,9	+2,1	-4,3	+3,8
	D	2000 = 100	101,2	+2,0	+0,5	+2,5	+2,5	99,2	-0,3	+4,8	+2,5	+3,5
dar.: Investitionsgüter	N	2000 = 100	96,2	+4,9	+8,0	+11,4	+11,4	91,7	-4,0	+10,9	+4,7	+13,3
	D	2000 = 100	100,5	+0,4	-1,3	+2,6	+2,6	100,1	+0,2	+7,3	+2,4	+4,7
Inland	N	2000 = 100	98,3	+7,8	+5,2	+3,2	+3,2	91,2	-2,1	+3,1	-0,5	+2,2
	D	2000 = 100	96,3	+0,3	+0,6	+1,5	+1,5	96,0	+2,2	+4,8	+1,5	+1,9
Ausland	N	2000 = 100	92,6	+0,7	-4,7	+2,0	+2,0	92,0	-5,8	+1,0	-10,3	+5,6
	D	2000 = 100	107,4	+4,2	+0,4	+3,6	+3,6	103,1	-3,2	+4,7	+3,6	+5,3
Bauhauptgewerbe	N	2000 = 100	92,6	+46,3	-1,2	-11,9	-11,9	63,3	+6,7	-22,3	-8,1	-18,5
	D	2000 = 100	87,1	+35,2	-19,7	-15,0	-15,0	64,4	+12,4	-12,5	-7,2	-11,2

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Mio. Euro	11 573	+5,1	-0,7	-1,3	-1,3	11 008	+4,4	-0,2	+2,4	-1,6
	D	Mio. Euro	115 641	+8,1	+2,2	+1,6	+1,6	106 993	+2,8	+2,5	+2,8	+1,2
dav.: Inland	N	Mio. Euro	7 117	+8,5	+5,0	+0,9	+0,9	6 559	+10,3	+3,3	+1,7	-1,3
	D	Mio. Euro	71 000	+8,4	+1,0	+0,6	+0,6	65 497	+2,7	+1,9	+1,4	+0,4
Ausland	N	Mio. Euro	4 456	+0,1	-8,7	-4,2	-4,2	4 450	-3,2	-5,1	+3,3	-1,9
	D	Mio. Euro	44 640	+7,6	+4,1	+3,1	+3,1	41 497	+3,0	+3,5	+5,0	+2,5
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	565	+32,9	-1,0	-6,4	-6,4	425	+22,7	-8,1	-10,3	-9,9
	D	Mio. Euro	5 456	+33,1	-8,4	-12,7	-12,7	4 098	+4,7	-14,5	-12,4	-15,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Anzahl	539 956	+0,1	-2,3	-2,5	-2,5	539 545	-0,3	-2,6	-2,3	-2,6
	D	Anzahl	6 158 497	-0,1	-2,5	-2,5	-2,5	6 164 228	-0,3	-2,6	-2,3	-2,6
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	77 816	+3,8	-10,5	-8,5	-8,5	75 003	-2,8	-7,8	-6,4	-7,4
	D	Anzahl	778 060	+2,8	-11,5	-10,1	-10,1	756 658	-4,0	-9,9	-8,8	-9,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung

Einzelhandel	N	2000 = 100	101,2	+15,3	-1,6	+0,6	+0,6	87,8	-4,5	+0,0	-1,7	+1,9
	D	2000 = 100	102,5	+16,3	-1,7	+0,2	+0,2	88,1	-3,2	+1,0	+0,2	+1,4
Großhandel	N	2000 = 100	92,9	+12,1	-0,7	+1,2	+1,2	82,9	-0,2	+2,6	+2,8	+2,3
	D	2000 = 100	97,0	+10,1	+0,8	+1,8	+1,8	88,1	+1,6	+4,5	+2,8	+2,3
Gastgewerbe	N	2000 = 100	89,2	+30,0	-6,6	-6,2	-6,2	68,6	-2,1	-5,5	-6,5	-6,0
	D	2000 = 100	88,1	+12,7	-7,2	-7,1	-7,1	78,2	-0,3	-6,8	-7,5	-7,1

Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N	2000 = 100	91,6	-3,3	-4,8	-2,7	-2,7	94,7	-1,0	-2,0	-1,1	-1,7
	D	2000 = 100	95,6	-0,3	-2,8	-2,5	-2,5	95,9	-0,5	-2,4	-2,4	-2,4
Großhandel	N	2000 = 100	92,1	+0,3	-1,9	-1,9	-1,9	91,8	-0,2	-1,9	-2,0	-1,9
	D	2000 = 100	91,9	+0,0	-2,9	-2,8	-2,8	91,9	-0,1	-2,8	-3,0	-2,8
Gastgewerbe	N	2000 = 100	91,6	+2,7	-4,6	-2,1	-2,1	89,2	-1,9	-2,4	-0,8	-0,8
	D	2000 = 100	93,9	+2,8	-4,7	-4,3	-4,3	91,3	-0,1	-4,2	-4,2	-4,0

Übernachtungen

	N	1 000	...	...	...	...	...	1 521	+5,0	-4,6	-0,1	-2,2
	D	1 000	...	...	...	...	...	17 973	+6,7	-4,9	-2,6	-3,1

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	März 2003						Februar 2003					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate					
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
												%	
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ¹⁾	N	1 000	2 366,4	+0,7	-1,5	-1,5	-1,5	2 351,0	-0,6	-1,8	-1,3	-1,5	
	D	1 000	26 973,6	+0,3	-2,1	-2,1	-2,1	26 886,8	-0,4	-2,3	-2,0	-2,2	
Arbeitslose	N	Anzahl	405 358	-3,8	+8,8	+8,2	+8,2	421 465	+1,4	+8,7	+7,4	+7,9	
	D	Anzahl	4 607 885	-2,1	+10,9	+9,4	+9,4	4 706 211	+1,8	+9,5	+8,0	+8,7	
Arbeitslosenquote ²⁾	N	%	11,4	-0,5	+0,8	+0,8	+0,8	11,9	+1,7	+8,2	+6,5	+7,3	
	D	%	12,3	-0,2	+1,2	+1,0	+1,0	12,5	+1,6	+8,7	+7,1	+7,8	
dar.: Jüngere ³⁾	N	%	9,9	-0,6	-0,2	-0,3	-0,3	10,5	+6,1	-1,9	-3,7	-2,9	
	D	%	10,8	-0,4	+0,7	+0,7	+0,7	11,2	+5,7	+6,7	+5,8	+6,3	
Langzeitarbeitslose ⁴⁾	N	Anzahl	126 334	+0,5	+9,8	+8,2	+8,2	125 675	+0,9	+8,2	+6,8	+7,5	
	D	Anzahl	1 460 060	+1,5	+11,7	+9,6	+9,6	1 439 042	+1,3	+9,1	+7,9	+8,5	
Preise													
Verbraucherpreisindex	N	2000 = 100	104,6	+0,2	+1,1	+1,0	+1,0	104,4	+0,5	+1,1	+1,0	+1,0	
	D	2000 = 100	104,6	+0,1	+1,2	+1,2	+1,2	104,5	+0,5	+1,3	+1,2	+1,2	
Gewerbemeldungen und Insolvenzen													
Betriebsgründungen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	314	+31,9	+52,4	+37,4	+37,4	238,0	-20,9	+9,2	+11,8	+29,9	
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	3106,0	-4,3	+3,8	+11,8	+11,1
Voraussichtliche Forderungen	N	Mio. Euro	143,6	+8,5	-17,1	-46,2	-46,2	132,3	-10,4	-37,2	-50,1	-54,5	
	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	3276,2	+35,4	+27,7	-8,1	+7,4

¹⁾ Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

²⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen. - ³⁾ unter 25 Jahre. - ⁴⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

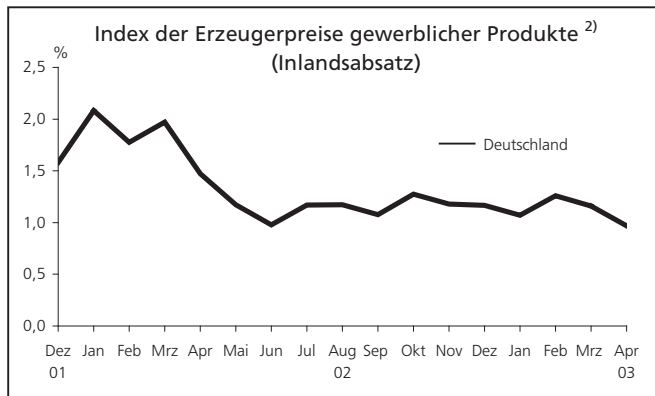
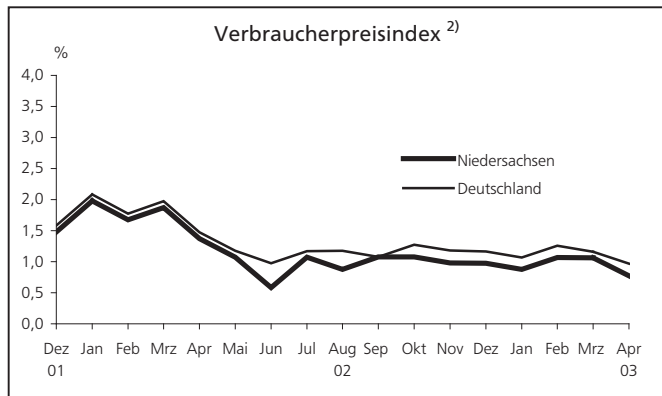
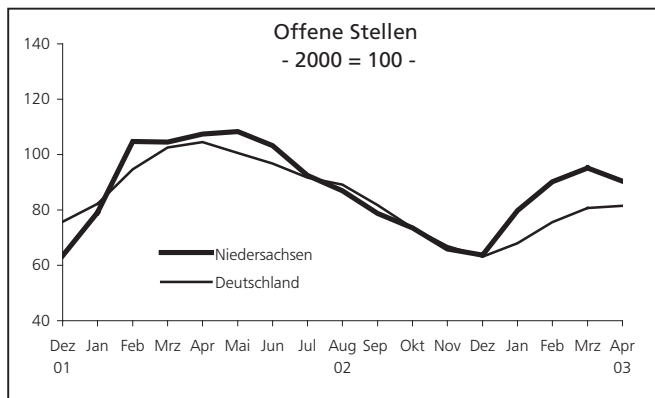
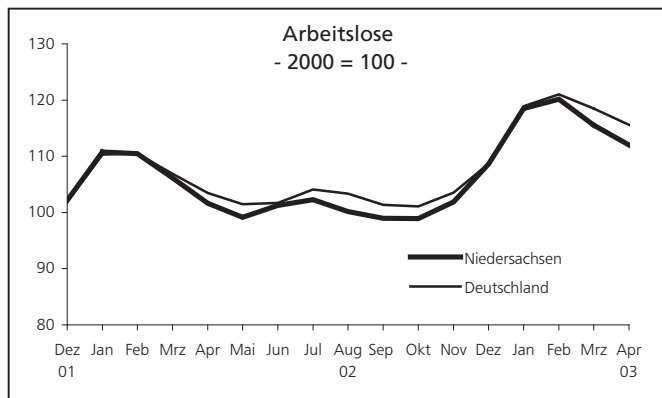
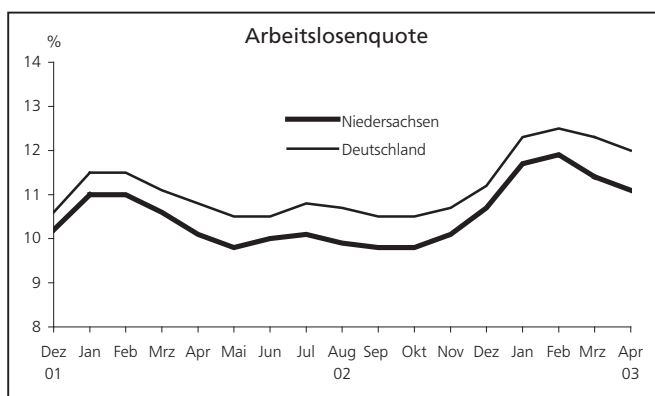
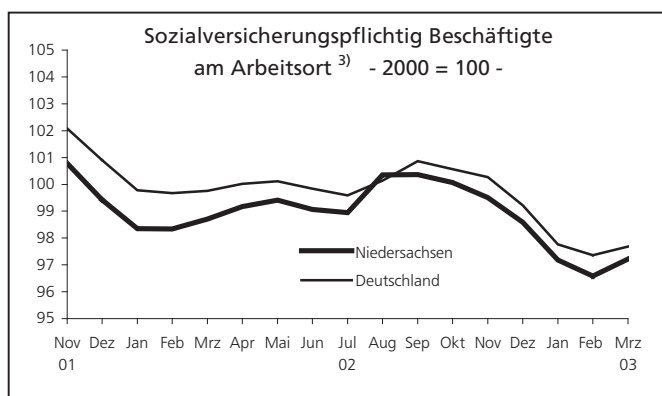
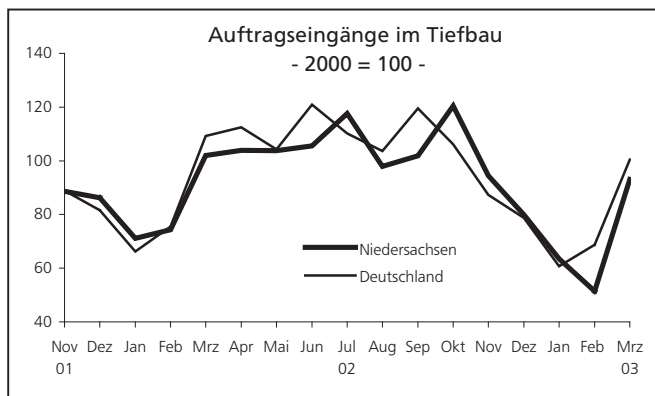
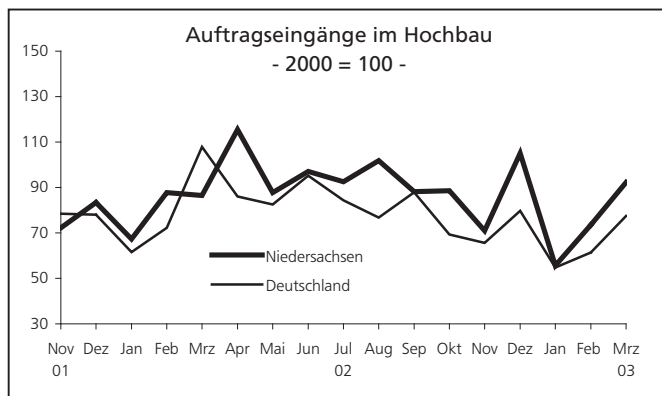
Erläuterungen:

In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte „Kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsdaten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2003 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende März 2003	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats- durchschnitt ¹⁾ 2002		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 31.3.2002	Bevölkerung am 31.3.2002
		März 2002	Juni 2002	Sept.2002	Dez.2002	März 2003				
101	Braunschweig, Stadt	14 211	14 127	13 683	14 207	15 085	14 008	13,2	79 753	245 567
102	Salzgitter, Stadt	6 438	6 209	6 087	6 547	6 936	6 309	13,9	36 036	111 510
103	Wolfsburg, Stadt	5 037	5 043	5 065	5 110	5 181	5 033	9,2	43 523	122 032
151	Gifhorn	8 203	7 895	7 745	8 207	8 685	7 938	11,0	59 303	173 129
152	Göttingen	14 843	14 137	13 707	14 335	15 410	14 231	13,2	80 059	264 787
153	Goslar	8 715	8 139	8 108	8 542	8 957	8 414	13,5	45 263	155 331
154	Helmstedt	5 467	5 426	5 297	5 329	5 660	5 396	12,7	31 699	99 393
155	Northeim	8 624	8 228	7 912	8 587	9 201	8 306	13,6	46 854	149 875
156	Osterode am Harz	5 577	5 209	5 056	5 356	5 742	5 282	15,3	25 373	84 649
157	Peine	6 123	5 954	5 666	5 875	6 412	5 962	10,5	44 547	133 062
158	Wolfenbüttel	6 001	5 706	5 520	5 778	6 105	5 750	10,8	40 490	126 780
1	Braunschweig	89 239	86 073	83 846	87 873	93 374	86 627	12,5	532 900	1 666 115
241	Region Hannover darunter:	57 509	57 893	57 297	59 954	63 156	57 690	12,2	374 881	1 122 821
241001	Hannover, Landeshptst.	33 774	34 104	34 216	35 237	36 673	34 044	15,2	170 213	516 881
251	Diepholz	7 203	6 736	6 703	7 501	8 100	6 955	8,5	70 747	213 025
252	Hamelnd-Pyrmont	9 524	9 248	9 037	9 619	10 527	9 291	14,5	50 850	162 197
254	Hildesheim	12 705	12 416	12 091	12 665	13 833	12 545	10,4	96 277	293 096
255	Holzminde	4 324	4 054	3 762	4 186	4 430	4 063	12,8	24 596	80 779
256	Nienburg (Weser)	4 926	4 526	4 498	5 327	5 813	4 748	10,6	40 218	126 278
257	Schaumburg	7 470	7 110	6 861	7 549	8 163	7 157	11,2	51 902	166 585
2	Hannover	103 661	101 983	100 249	106 801	114 022	102 449	11,6	709 471	2 164 781
351	Celle	8 641	8 349	7 914	8 698	9 339	8 381	11,9	55 122	181 838
352	Cuxhaven	9 199	8 367	8 247	9 157	10 044	8 764	11,5	61 004	206 451
353	Harburg	8 359	8 351	8 298	9 017	9 550	8 427	8,9	79 559	235 504
354	Lüchow-Dannenberg	3 712	3 567	3 306	3 695	3 899	3 559	19,1	13 153	51 801
355	Lüneburg	8 653	8 728	8 729	9 269	10 224	8 683	13,4	53 696	169 116
356	Osterholz	3 858	3 875	3 874	4 052	4 345	3 896	8,7	36 612	111 536
357	Rotenburg (Wümme)	5 941	5 513	5 349	5 888	6 763	5 622	9,2	54 085	163 112
358	Soiltau-Fallingb.ostel	5 769	5 405	5 118	6 129	6 600	5 502	10,7	44 945	141 208
359	Stade	7 110	6 615	6 462	6 873	7 737	6 713	8,8	64 726	193 065
360	Uelzen	4 874	4 581	4 322	4 879	5 549	4 658	13,6	27 952	97 490
361	Verden	4 067	4 002	4 064	4 541	4 908	4 071	8,0	46 194	133 223
3	Lüneburg	70 183	67 353	65 683	72 198	78 958	68 275	10,6	537 048	1 684 344
401	Delmenhorst, Stadt	5 030	4 953	4 896	5 164	5 549	4 976	15,1	25 564	76 044
402	Emden, Stadt	2 864	2 701	2 801	3 050	3 153	2 852	14,4	14 446	51 242
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 548	8 403	8 113	8 563	8 846	8 373	12,2	48 673	156 318
404	Osnabrück, Stadt	7 916	7 950	7 506	7 713	8 312	7 777	11,4	51 138	164 044
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 182	4 912	4 910	5 325	5 584	5 030	15,8	23 364	84 975
451	Ammerland	5 055	4 430	4 324	5 226	5 395	4 754	10,7	35 535	112 077
452	Aurich	10 249	8 306	8 601	11 392	11 658	9 569	14,9	52 099	188 341
453	Cloppenburg	6 144	4 702	4 496	6 374	6 253	5 296	9,7	45 957	151 214
454	Emsland	11 875	10 847	10 418	12 805	12 782	11 345	9,7	91 733	305 406
455	Friesland	4 918	4 387	4 309	5 222	5 441	4 682	12,9	29 293	101 394
456	Grafschaft Bentheim	5 009	4 765	4 661	5 326	5 550	4 875	9,6	39 111	131 248
457	Leer	8 520	7 547	7 537	9 293	9 978	8 116	14,8	44 401	162 931
458	Oldenburg	4 916	4 573	4 393	4 958	5 269	4 664	9,7	39 785	122 869
459	Osnabrück	12 174	11 897	11 372	12 182	13 296	11 810	8,2	120 926	356 133
460	Vechta	3 927	3 358	3 224	3 916	4 245	3 566	7,1	43 879	128 505
461	Wesermarsch	4 184	3 876	3 786	4 071	4 265	3 971	10,5	29 276	94 341
462	Wittmund	3 133	2 318	2 303	3 730	3 634	2 865	15,4	15 426	57 461
4	Weser-Ems	109 644	99 925	97 650	114 310	119 210	104 521	11,1	750 606	2 444 543
	Niedersachsen	372 727	355 334	347 428	381 182	405 564	361 872	11,4	2 530 025	7 959 783
	Bremen, Stadt	31 165	30 706	30 716	31 603	33 437	30 784	13,7	170 751	541 341
	Bremerhaven, Stadt	9 668	9 538	9 518	9 984	10 400	9 564	19,8	33 300	119 401
	Land Bremen	40 833	40 244	40 234	41 587	43 837	40 348	14,8	204 051	660 742
	Hamburg	77 199	77 242	76 518	80 800	86 946	77 475	11,4	573 992	1 726 952

1) Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - 2) Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - 3) Am Wohnort-Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. - Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen, Hannover.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2003

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	zusammen		Rinder (ohne Kälber)				Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Pferde
			davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	G	H	G	H	G	H		G
a) Schlachttiere (nur taugliche Tiere)													
RB Braunschweig	348	301	1	277	20	50	3	7	27 900	1 739	586	378	19
RB Hannover	2 006	306	43	814	862	287	23	4	22 804	1 686	1 913	677	11
RB Lüneburg	7 853	328	316	3 517	3 129	891	228	5	188 522	1 140	1 388	208	79
RB Weser- Ems	23 364	593	291	11 862	9 288	1 923	6 063	8	666 442	2 638	1 236	441	42
Niedersachsen	33 571	1 528	651	16 470	13 299	3 151	6 317	24	905 668	7 203	5 123	1 704	151
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	117,8	95,4	0,3	97,2	6,1	14,2	0,4	0,9	2 620,9	.	11,5	7,4	5,0
RB Hannover	642,2	99,4	13,4	285,5	262,0	81,3	2,9	0,5	2 142,2	.	37,6	13,3	2,9
RB Lüneburg	2 535,8	105,3	98,8	1 233,5	951,0	252,5	28,2	0,6	17 709,8	.	27,3	4,1	20,9
RB Weser- Ems	7 619,4	189,1	90,9	4 160,5	2 823,0	545,0	752,0	1,0	62 605,6	.	24,3	8,7	11,1
Niedersachsen	10 915,2	489,2	203,4	5 776,7	4 042,1	893,0	783,5	3,0	85 078,5	.	100,7	33,5	39,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Januar 2003	13 810,6	393,2	218,6	7 393,5	5 247,3	951,2	932,9	3,0	100 017,9	.	51,3	13,3	39,9
Februar 2002	13 325,7	535,8	221,2	6 757,2	5 255,9	1 091,4	896,9	4,1	87 233,8	.	106,7	32,3	47,3
Januar bis Februar 2003	24 725,8	882,4	422,0	13 170,2	9 289,4	1 844,2	1 716,4	6,0	185 096,4	.	152,0	46,8	79,8
Januar bis Februar 2002	30 106,3	1 024,6	430,2	15 539,6	11 881,8	2 254,7	1 834,7	9,1	181 252,4	.	159,9	45,2	104,3
das ist eine Veränderung von	-17,9%	-13,9%	-1,9%	-15,2%	-21,8%	-18,2%	-6,4%	-34,1%	+2,1%	.	-4,9%	+3,5%	-23,5%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	325,14	319,11	312,37	350,74	303,94	283,39	124,03	93,94	93,94	.	19,66	264,00	

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt. - 2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben. - 3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm - in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926. - Umrechnung von Warm - in Kaltgewicht bei gleichzeitigen Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch - und Fettabschnitte. - 4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Februar 2003

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Februar 2003	Januar bis Februar 2003	Januar 2003		Februar 2002		Januar bis Februar 2002	
			t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	18 425	38 075	19 650	-6,2	18 699	-1,5	38 738	-1,7
RB Hannover	40 355	83 810	43 455	-7,1	40 167	+0,5	83 384	+0,5
RB Lüneburg	142 534	296 135	153 601	-7,2	138 362	+3,0	287 524	+3,0
RB Weser-Ems	196 374	408 741	212 367	-7,5	189 431	+3,7	394 339	+3,7
Niedersachsen	397 688	826 761	429 073	-7,3	386 659	+2,9	803 986	+2,8

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2003

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					chlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	insgesamt	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					Jungmast-	Trut- hühner
	Anzahl		rassen				rassen								
			1 000 Stück												
Januar	11 956,4	298 682	5 571,9	15 687,6	1 039,0	-	3 451,4	2 522,4	12 295,6	811,3	-	2 893,2	38 408,8	15 182,6	20 105,3
Februar	11 948,2	275 697	5 540,8	14 264,8	957,4	1,2	3 667,1	1 640,3	11 404,5	792,5	-	2 340,7	33 796,3	13 402,1	17 905,1
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Februar 2003	-7,0	-7,8	+5,6	+3,5	-7,6	-84,0	+25,0	-18,0	+3,7	-2,6	-	-1,8	+6,7	+3,8	+6,7
Januar bis Februar 2003	-6,8	-8,5	+1,6	+1,6	-6,5	-84,0	+9,4	+0,3	+2,3	-5,9	-	-3,5	+5,0	+4,7	+4,2

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ im 1. Quartal 2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüssel Nummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis, Regierungsbezirk, Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme
						Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	20 921	617 978	7 253	201 214	-2,1	-8,9	.	+1,6
102	Salzgitter, Stadt	24 305	1 364 792	8 267	217 279	-1,8	-6,1	.	-1,5
103	Wolfsburg, Stadt	52 805	.	16 732	.	-0,0	.	.	.
151	Gifhorn	6 910	.	2 548	.	-2,6	.	.	.
152	Göttingen	17 382	695 046	6 843	139 775	-3,6	-4,5	.	-4,3
153	Goslar	9 299	421 338	3 793	73 424	-7,5	-5,1	.	-1,6
154	Helmstedt	3 643	.	1 544	.	+3,3	.	.	.
155	Northeim	11 944	367 645	4 477	87 448	-3,7	-4,8	.	-1,9
156	Osterode am Harz	9 363	479 251	3 698	78 134	-6,0	+10,4	.	-0,0
157	Peine	7 163	407 409	2 798	57 581	-5,2	-0,8	.	-3,9
158	Wolfenbüttel	3 368	.	1 372	.	-8,0	.	.	.
1	Braunschweig	167 102	13 839 632	59 325	1 558 250	-2,4	-0,7	.	-0,1
241	Region Hannover	69 959	3 763 442	26 603	663 755	-1,4	+4,9	.	+2,1
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	46 186	2 690 055	17 311	477 022	-2,8	+4,5	.	+1,7
251	Diepholz	10 421	793 912	4 282	74 747	+0,4	+13,0	.	+2,0
252	Hameln-Pyrmont	10 025	411 044	3 761	82 388	-7,1	+6,2	.	-1,6
254	Hildesheim	22 103	1 128 182	8 797	182 954	-2,8	+3,9	.	-0,8
255	Holzminde	8 461	350 857	3 256	71 785	-6,8	-1,9	.	-4,5
256	Nienburg (Weser)	7 107	439 015	2 828	50 811	-6,7	-37,1	.	-6,2
257	Schaumburg	10 436	400 861	3 920	75 529	-5,5	-1,8	.	-4,8
2	Hannover	138 511	7 287 313	53 448	1 201 970	-2,8	+0,8	.	+0,1
351	Celle	8 928	302 953	3 447	76 323	+6,1	-27,7	.	+2,0
352	Cuxhaven	5 447	262 172	2 095	35 794	-5,5	-5,1	.	-3,0
353	Harburg	4 735	154 351	1 825	32 855	-3,0	-8,5	.	-9,5
354	Lüchow-Dannenberg	2 699	137 211	1 083	20 009	-4,0	+6,5	.	+0,5
355	Lüneburg	8 590	415 272	3 304	62 909	-3,8	-0,3	.	-0,5
356	Osterholz	2 466	135 321	976	17 933	-17,3	+3,4	.	-11,2
357	Rotenburg (Wümme)	6 743	341 243	2 629	47 806	-7,6	-1,5	.	-3,1
358	Soltau-Fallingb.ostel	6 849	349 996	2 712	52 395	-3,1	+0,4	.	+2,1
359	Stade	9 525	408 723	3 943	89 557	-3,7	-41,7	.	+0,4
360	Uelzen	3 776	215 366	1 364	22 922	+6,7	+10,3	.	+2,8
361	Verden	8 170	644 986	3 312	81 254	-0,5	+11,8	.	+6,3
3	Lüneburg	67 928	3 367 594	26 690	539 755	-2,7	-9,2	.	-0,0
401	Delmenhorst, Stadt	3 143	205 100	1 220	22 354	-10,5	-10,1	.	-12,7
402	Emden, Stadt	12 466	.	4 109	.	-1,9	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	5 834	215 301	2 376	46 292	-6,6	+1,0	.	+2,4
404	Osnabrück, Stadt	16 826	893 063	6 547	145 255	+0,6	+15,3	.	+3,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 097	205 236	1 280	26 554	-3,3	-1,1	.	+1,5
451	Ammerland	6 199	345 738	2 458	45 238	-1,7	-3,1	.	+1,4
452	Aurich	4 193	.	1 701	.	-7,3	.	.	.
453	Cloppenburg	13 127	659 171	5 479	84 847	+0,9	-4,9	.	+3,1
454	Emsland	25 207	1 982 799	10 089	200 635	-1,0	.	.	+0,5
455	Friesland	4 379	240 203	1 693	33 126	-2,7	-0,3	.	+2,2
456	Grafschaft Bentheim	7 821	299 930	3 104	55 712	-4,9	-10,5	.	-3,1
457	Leer	5 092	169 729	1 919	32 564	-4,6	+1,1	.	-1,2
458	Oldenburg	5 733	183 961	2 294	39 042	-4,5	-34,7	.	-6,3
459	Osnabrück	29 125	1 318 796	11 401	215 856	-2,5	+2,7	.	+0,8
460	Vechta	14 494	791 442	6 039	100 883	+0,4	-7,6	.	+1,8
461	Wesermarsch	8 744	432 125	3 558	74 290	-6,2	+0,2	.	-4,3
462	Wittmund	1 246	46 058	503	7 662	-4,1	-1,3	.	-3,0
4	Weser-Ems	166 727	8 629 010	65 770	1 268 182	-2,3	-0,6	.	-0,2
	Niedersachsen	540 269	33 123 549	205 233	4 568 156	-2,5	-1,3	.	-0,1
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	10 775	473 727	4 087	90 700	-5,2	-8,7	.	-8,1
153 005	Goslar, Stadt	4 437	150 650	1 808	36 139	-10,3	-13,1	.	-2,7
157 006	Peine, Stadt	5 414	280 689	2 073	44 954	-6,5	+0,1	.	-5,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 807	150 289	730	14 236	-3,3	+10,8	.	+0,1
241 005	Garbsen, Stadt	1 403	30 304	508	9 133	-1,8	-1,9	.	-0,4
241 010	Langenhagen, Stadt	4 891	410 609	1 971	43 229	+2,3	+12,4	.	+7,5
252 006	Hameln, Stadt	3 854	143 172	1 393	31 530	-5,3	+2,7	.	-4,4
254 021	Hildesheim, Stadt	9 746	597 838	3 735	82 416	-4,4	+2,3	.	-2,3
351 006	Celle, Stadt	5 157	185 112	1 958	43 653	+14,0	+8,8	.	+3,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	3 553	145 891	1 356	23 837	-6,2	-7,5	.	-2,0
355 022	Lüneburg, Stadt	6 347	335 553	2 408	49 315	-4,6	-4,1	.	-1,8
359 038	Stade, Stadt	5 787	210 042	2 417	59 400	-0,1	-56,2	.	+3,1
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 905	838 510	2 032	43 506	-1,1	.	.	+0,9
456 015	Nordhorn, Stadt	2 041	72 858	757	14 026	-11,7	-12,7	.	-5,9
459 024	Melle, Stadt	5 329	193 164	2 038	42 160	-3,7	+1,7	.	-0,5

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt. -

Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Februar 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2000
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	101,9	+7,9	+9,3	98,2	+9,6	99,1	+8,8	95,5	+8,8
50.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit...	99,3	+9,0	+0,7	95,2	+1,0	96,3	+0,3	92,4	+0,4
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	97,5	-4,4	+0,5	99,7	+2,1	94,2	+1,7	96,4	+3,5
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser) Facheinzelhandel mit...	72,6	-6,2	+6,0	75,0	+0,9	71,5	+6,5	73,9	+1,4
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	73,2	-1,3	+0,6	73,7	+1,4	69,8	+0,8	70,2	+1,7
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	98,3	-4,7	+6,9	100,7	+7,0	98,9	+8,5	101,3	+8,5
52.31	darunter Apotheken	107,4	-6,4	+7,6	111,0	+7,1	109,4	+9,8	113,2	+9,2
52.4	sonstiger Facheinzelhandel darunter mit ...	72,9	-5,3	-2,9	75,0	-2,4	72,0	-2,8	74,1	-2,2
52.42	Bekleidung	69,0	-16,2	-2,9	75,7	-3,0	69,1	-2,2	75,8	-2,2
52.43	Schuhen und Lederwaren	57,7	-11,2	-5,4	61,3	+0,1	55,5	-5,9	59,0	-0,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	80,2	+0,5	-2,8	80,0	-2,9	77,6	-3,1	77,4	-3,2
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	67,4	-9,4	-4,6	70,9	-2,4	69,9	-3,1	73,5	-0,8
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	72,7	+1,1	-7,3	72,3	-3,7	72,0	-7,5	71,6	-4,0
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	80,0	-7,4	-1,9	83,2	-2,5	75,6	-3,7	78,6	-4,3
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	76,3	+4,6	+1,8	74,6	-0,6	75,6	+2,8	74,0	+0,0
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	79,4	+4,8	+1,5	77,6	-4,7	81,3	+3,2	79,4	-3,1
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	87,6	-3,4	+8,0	89,2	+5,3	90,4	+1,6	92,3	-0,6
52	Einzelhandel zusammen	86,7	-4,7	+1,0	88,9	+1,6	85,1	+1,5	87,2	+2,2
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	61,8	+2,1	-6,8	61,2	-5,7	59,8	-7,8	59,2	-7,0
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	69,0	-1,0	-3,8	69,4	-6,3	65,2	-4,7	65,6	-7,4
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	71,7	+2,4	-5,9	70,9	-8,9	67,8	-6,8	67,0	-9,9
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	76,5	-5,3	-0,9	78,6	-6,1	72,3	-1,9	74,3	-7,2
55.30.3	Cafés	77,1	-4,6	+44,3	78,9	+38,6	72,8	+42,7	74,6	+37,0
55.30.4	Eisdielen	31,8	+85,4	-15,3	24,5	-10,5	30,1	-16,3	23,2	-11,6
55.30.5	Imbisshallen	60,6	-17,9	-11,1	67,2	-9,2	57,4	-12,0	63,6	-10,2
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	78,7	-6,5	-4,3	81,4	-2,7	74,3	-5,2	76,9	-3,8
55.5	Kantinen und Caterer	106,6	+5,3	-0,9	103,9	-3,4	101,1	-1,8	98,5	-4,4
55	Gastgewerbe insgesamt	69,4	-0,9	-4,4	69,7	-5,4	66,1	-5,3	66,4	-6,5

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Februar 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl			Prozent
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	91,9	95,6	75,0	+0,4	+18,4	+17,1	+16,4	+21,2
50.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit	97,0	96,1	103,7	+0,0	+1,2	-0,3	-1,3	-6,1
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,4	102,4	106,9	+0,2	-2,9	-2,9	-5,0	-1,8
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser) Facheinzelhandel mit	81,6	80,4	82,9	+2,9	-8,2	-5,7	-4,6	-6,7
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	91,7	83,6	99,1	+1,5	+2,8	+3,9	+4,2	+3,6
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	92,7	86,1	99,3	-0,8	+1,6	+1,3	-2,0	+4,3
52.31	darunter Apotheken	99,8	95,1	103,9	-0,6	+1,4	+1,2	-2,0	+3,9
52.4	sonstiger Facheinzelhandel darunter mit ...	90,2	87,4	93,9	-0,2	-4,7	-4,5	-5,4	-3,3
52.42	Bekleidung	92,1	84,1	97,6	-0,5	-4,8	-4,6	-10,2	-0,9
52.43	Schuhen und Lederwaren	90,7	84,8	93,9	-0,4	-4,9	-5,2	-7,2	-4,2
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	85,1	85,7	84,0	+0,7	-9,7	-9,2	-8,4	-10,9
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	81,4	82,9	75,1	-0,1	-1,1	-0,8	-1,6	+3,4
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	93,6	91,5	98,3	+0,1	-3,3	-3,5	-3,8	-3,0
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	87,6	86,4	88,8	-0,3	-5,0	-4,6	-7,8	-1,4
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	93,4	92,9	94,2	-0,5	-2,3	-2,1	+0,6	-6,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	90,9	91,9	89,0	+0,5	-2,8	-2,0	-1,7	-2,6
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	90,9	88,1	96,4	-4,0	-1,9	-4,4	-3,8	-5,3
52	Einzelhandel zusammen	95,2	90,3	99,7	-0,1	-3,0	-2,9	-4,4	-1,6
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	85,4	86,2	83,8	+0,6	-5,3	-4,8	-4,3	-5,8
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	88,0	78,7	97,0	+1,4	-1,4	-2,3	-6,2	+1,0
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	92,4	81,8	102,4	+0,3	+1,2	-0,8	-4,4	+2,0
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	81,7	78,2	84,2	+0,6	-8,3	-7,6	-7,1	-7,9
55.30.3	Cafés	82,0	76,3	88,8	+5,1	-8,1	-6,8	+5,7	-16,9
55.30.4	Eisdielen	63,1	57,0	73,2	+49,5	-5,9	-3,1	-16,6	+22,9
55.30.5	Imbisshallen	86,0	76,5	95,5	-2,9	-2,7	-2,0	-15,6	+12,3
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	95,8	106,7	91,4	+2,1	+3,5	+4,2	+0,6	+6,0
55.5	Kantinen und Caterer	100,5	114,0	87,4	+0,0	-4,1	-4,2	-7,7	+0,7
55	Gastgewerbe insgesamt	89,2	86,5	92,0	+1,3	-2,0	-1,9	-4,8	+1,0

Umsatz im Großhandel im Februar 2003 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2000
Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	85,2	+1,7	-5,3	84,5	-4,3	86,8	-1,1	86,7	-0,6
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	92,0	-6,9	-0,5	95,4	+0,5	87,5	-0,3	91,0	+1,0
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	72,2	-9,6	+1,6	76,0	+0,4	71,1	+1,7	74,7	+0,5
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	81,1	+5,3	+4,3	79,1	+6,2	77,1	-2,0	75,5	+0,6
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	97,8	+4,7	+4,3	95,6	+2,4	104,8	+7,9	102,1	+5,0
51.7	sonstiger Großhandel	80,5	+11,6	+17,9	76,3	+9,5	76,2	+15,9	72,6	+8,1
51	Großhandel zusammen	82,5	-0,8	+2,1	82,8	+2,1	80,9	+1,2	81,5	+1,3

¹⁾ Basisumstellung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat			
										Messzahl			Prozent
Großhandel mit...										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	99,5	95,7	114,9	+1,5	-1,7	-1,2	-3,6	+7,7	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	94,0	93,3	96,9	+0,4	-2,9	-2,6	-3,4	+0,7	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,4	94,4	94,5	-2,1	-0,3	-1,4	-1,4	-1,3	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	91,9	91,0	98,9	-0,6	-1,8	-2,1	-2,1	-2,0	
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,1	91,5	113,2	-0,8	-3,8	-4,2	-5,4	+3,6	
51.7	sonstiger Großhandel	85,6	83,6	90,7	-0,5	-4,8	-4,7	-6,4	+0,0	
51	Großhandel zusammen	91,8	89,6	101,5	-0,4	-2,2	-2,4	-3,2	+0,9	

Außenhandel

Januar 2003

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Januar 2003	Januar bis Januar	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2003	Januar bis Januar	Anteil an Gesamt- einfuhr	Veränderung gegenüber Vorjahres-		
				Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum	
	1 000 Euro		Prozent			1 000 Euro		Prozent			
Außenhandel nach Warengruppen ¹⁾											
1	Lebende Tiere	22 198	22 198	0,6	+50,4	+50,4	4 511	4 511	0,1	-15,8	-15,8
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	151 978	151 978	3,8	+49,4	+49,4	95 039	95 039	2,6	-3,3	-3,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	149 534	149 534	3,7	+0,3	+0,3	187 170	187 170	5,1	-20,2	-20,2
4	Genussmittel	33 848	33 848	0,8	+1,8	+1,8	33 711	33 711	0,9	+15,4	+15,4
5	Rohstoffe	55 349	55 349	1,4	-3,5	-3,5	527 670	527 670	14,3	-29,1	-29,1
6	Halbwaren	260 320	260 320	6,5	+0,4	+0,4	256 574	256 574	7,0	+47,1	+47,1
7	Vorerzeugnisse	558 188	558 188	13,8	+7,5	+7,5	342 734	342 734	9,3	+25,1	+25,1
8	Enderzeugnisse	2 611 120	2 611 120	64,7	+4,5	+4,5	2 024 212	2 024 212	55,0	+9,8	+9,8
Insgesamt		4 035 213	4 035 213	100,0	+11,1	+11,1	3 677 525	3 677 525	100,0	+8,0	+8,0
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	50 574	50 574	1,3	+134,9	+134,9	12 264	12 264	0,3	+59,1	+59,1
204	Fleisch, Fleischwaren	44 834	44 834	1,1	+13,3	+13,3	29 079	29 079	0,8	-2,7	-2,7
518	Erdöl und Erdgas	16 763	16 763	0,4	+28,9	+28,9	463 535	463 535	12,6	-32,9	-32,9
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn.)	202 924	202 924	5,0	+10,9	+10,9	92 983	92 983	2,5	+53,0	+53,0
708	Papier und Pappe	85 278	85 278	2,1	-18,0	-18,0	40 753	40 753	1,1	+30,4	+30,4
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	274 348	274 348	6,8	+22,2	+22,2	197 895	197 895	5,4	+40,7	+40,7
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	167 069	167 069	4,1	+7,8	+7,8	74 875	74 875	2,0	+11,2	+11,2
801 bis 807	Bekleidung	12 864	12 864	0,3	+23,8	+23,8	76 691	76 691	2,1	-14,0	-14,0
816	Kautschukwaren	59 700	59 700	1,5	+44,5	+44,5	59 705	59 705	1,6	+6,8	+6,8
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	74 138	74 138	1,8	+1,6	+1,6	77 360	77 360	2,1	+4,2	+4,2
841 bis 859	Maschinen	337 266	337 266	8,4	-1,6	-1,6	258 094	258 094	7,0	+14,4	+14,4
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	200 686	200 686	5,0	+1,6	+1,6	163 921	163 921	4,5	-7,5	-7,5
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	112 301	112 301	2,8	+9,5	+9,5	45 042	45 042	1,2	+4,4	+4,4
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	283 071	283 071	7,0	+25,4	+25,4	88 335	88 335	2,4	+23,2	+23,2
883	Luftfahrzeuge	23 056	23 056	0,6	+28,0	+28,0	154 108	154 108	4,2	-18,2	-18,2
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 262 118	1 262 118	31,3	+1,6	+1,6	763 405	763 405	20,8	+23,1	+23,1
Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen											
Afrika		79 691	79 691	2,0	+2,8	+2,8	207 742	207 742	5,6	+48,7	+48,7
Amerika		464 608	464 608	11,5	+15,8	+15,8	430 203	430 203	11,7	+18,0	+18,0
Asien		395 280	395 280	9,8	+25,9	+25,9	370 705	370 705	10,1	+14,7	+14,7
Australien-Ozeanien		31 619	31 619	0,8	-3,6	-3,6	12 498	12 498	0,3	+0,3	+0,3
Europa		3 063 093	3 063 093	75,9	+10,1	+10,1	2 656 206	2 656 206	72,2	+3,6	+3,6
EU-Länder		2 391 756	2 391 756	59,3	+8,3	+8,3	1 539 623	1 539 623	41,9	+8,3	+8,3
Mittel- und osteuropäische Länder		491 074	491 074	12,2	+17,2	+17,2	742 512	742 512	20,2	+37,3	+37,3
OPEC-Länder		90 014	90 014	2,2	+34,8	+34,8	147 748	147 748	4,0	+246,5	+246,5
Entwicklungsländer		379 430	379 430	9,4	+59,6	+59,6	509 619	509 619	13,9	+27,1	+27,1
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
Frankreich		334 642	334 642	8,3	-15,1	-15,1	234 074	234 074	6,4	+26,7	+26,7
Niederlande		348 802	348 802	8,6	+2,9	+2,9	355 846	355 846	9,7	+38,8	+38,8
Italien		268 391	268 391	6,7	+18,0	+18,0	132 735	132 735	3,6	-5,3	-5,3
Vereinigtes Königreich		367 664	367 664	9,1	+6,9	+6,9	184 733	184 733	5,0	+2,9	+2,9
Irland		25 975	25 975	0,6	-21,3	-21,3	14 943	14 943	0,4	-18,8	-18,8
Dänemark		107 123	107 123	2,7	+23,4	+23,4	67 583	67 583	1,8	+21,9	+21,9
Griechenland		22 382	22 382	0,6	+1,0	+1,0	5 907	5 907	0,2	+10,5	+10,5
Portugal		43 095	43 095	1,1	-41,4	-41,4	73 129	73 129	2,0	-15,9	-15,9
Spanien		287 626	287 626	7,1	+43,2	+43,2	151 331	151 331	4,1	+4,6	+4,6
Schweden		133 444	133 444	3,3	+50,7	+50,7	52 390	52 390	1,4	+19,7	+19,7
Finnland		50 785	50 785	1,3	+57,2	+57,2	33 097	33 097	0,9	-45,7	-45,7
Österreich		154 487	154 487	3,8	+4,9	+4,9	54 566	54 566	1,5	+0,3	+0,3
Belgien		232 447	232 447	5,8	+11,9	+11,9	172 494	172 494	4,7	-8,0	-8,0
Luxemburg		14 892	14 892	0,4	+35,5	+35,5	6 795	6 795	0,2	+123,7	+123,7
Norwegen		34 690	34 690	0,9	+22,2	+22,2	289 243	289 243	7,9	-43,7	-43,7
Schweiz		108 228	108 228	2,7	+15,7	+15,7	45 453	45 453	1,2	+4,9	+4,9
Türkei		32 894	32 894	0,8	+9,9	+9,9	34 213	34 213	0,9	+7,3	+7,3
Polen		133 276	133 276	3,3	+23,6	+23,6	196 955	196 955	5,4	+35,9	+35,9
Tschechische Republik		113 230	113 230	2,8	+16,0	+16,0	95 607	95 607	2,6	+28,6	+28,6
Slowakei		60 382	60 382	1,5	+26,3	+26,3	260 824	260 824	7,1	+72,3	+72,3
Ungarn		45 743	45 743	1,1	+21,4	+21,4	67 661	67 661	1,8	+10,5	+10,5
Russische Föderation		52 501	52 501	1,3	+15,5	+15,5	35 357	35 357	1,0	+66,6	+66,6
Südafrika		29 647	29 647	0,7	-9,9	-9,9	41 493	41 493	1,1	+104,8	+104,8
Vereinigte Staaten von Amerika		320 647	320 647	7,9	-15,4	-15,4	222 834	222 834	6,1	+9,6	+9,6
Kanada		28 553	28 553	0,7	+83,0	+83,0	15 914	15 914	0,4	-41,3	-41,3
Mexiko		65 631	65 631	1,6	-10,5	-10,5	53 258	53 258	1,4	+30,2	+30,2
Brasilien		28 229	28 229	0,7	-6,5	-6,5	48 535	48 535	1,3	+17,4	+17,4
Israel		10 288	10 288	0,3	-35,9	-35,9	4 105	4 105	0,1	+19,4	+19,4
China		118 108	118 108	2,9	+70,0	+70,0	141 756	141 756	3,9	+44,2	+44,2
Japan		64 271	64 271	1,6	+19,3	+19,3	66 767	66 767	1,8	-0,9	-0,9
Taiwan		29 147	29 147	0,7	+15,5	+15,5	28 537	28 537	0,8	+42,3	+42,3
Australien		25 183	25 183	0,6	-13,9	-13,9	2 830	2 830	0,1	-45,6	-45,6

¹⁾ Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle 2002

Kreis- schl.	Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
		insges.	mit Personen- schaden	mit schwerw. Sachsch.	sonst. Alkohol- unfälle	insges.	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
101	Braunschweig, Stadt	1 530	1 091	354	85	1 384	10	185	1 189
102	Salzgitter, Stadt	553	453	78	22	593	4	83	506
103	Wolfsburg, Stadt	805	663	104	38	877	6	91	780
151	Gifhorn	976	820	99	57	1 167	29	197	941
152	Göttingen	1 577	1 241	291	45	1 736	20	249	1 467
153	Goslar	816	645	147	24	866	14	193	659
154	Helmstedt	662	486	149	27	650	9	127	514
155	Northeim	808	619	170	19	847	13	183	651
156	Osterode am Harz	490	375	87	28	497	3	100	394
157	Peine	712	583	108	21	796	7	109	680
158	Wolfenbüttel	684	526	126	32	671	9	95	567
1	Braunschweig	9 613	7 502	1 713	398	10 084	124	1 612	8 348
241	Region Hannover	6 631	5 569	877	185	7 207	71	715	6 421
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	3 743	3 270	371	102	4 106	18	241	3 847
251	Diepholz	1 271	1 033	211	27	1 485	26	306	1 153
252	Hameln-Pyrmont	806	659	102	45	919	23	169	727
254	Hildesheim	1 622	1 325	231	66	1 774	15	234	1 525
255	Holzminde	380	299	62	19	418	10	77	331
256	Nienburg (Weser)	678	573	79	26	802	24	202	576
257	Schaumburg	1 094	800	260	34	1 091	13	171	907
2	Hannover	12 482	10 258	1 822	402	13 696	182	1 874	11 640
351	Celle	1 078	893	132	53	1 169	24	185	960
352	Cuxhaven	1 059	882	149	28	1 230	27	248	955
353	Harburg	1 380	1 069	286	25	1 463	27	218	1 218
354	Lüchow-Dannenberg	335	270	54	11	367	14	117	236
355	Lüneburg	819	666	121	32	904	10	139	755
356	Osterholz	554	477	63	14	653	15	124	514
357	Rotenburg (Wümme)	1 131	955	139	37	1 353	25	305	1 023
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 161	942	184	35	1 354	29	218	1 107
359	Stade	963	770	152	41	1 098	15	177	906
360	Uelzen	515	424	71	20	579	24	126	429
361	Verden	909	720	155	34	964	26	204	734
3	Lüneburg	9 904	8 068	1 506	330	11 134	236	2 061	8 837
401	Delmenhorst, Stadt	439	363	58	18	433	-	45	388
402	Emden, Stadt	272	226	32	14	292	4	35	253
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	1 215	946	231	38	1 172	10	101	1 061
404	Osnabrück, Stadt	1 191	1 001	148	42	1 296	6	115	1 175
405	Wilhelmshaven, Stadt	565	452	81	32	566	6	66	494
451	Ammerland	729	565	146	18	744	18	108	618
452	Aurich	1 056	925	91	40	1 243	21	141	1 081
453	Cloppenburg	1 016	802	199	15	1 140	27	215	898
454	Emsland	1 819	1 577	189	53	2 198	51	429	1 718
455	Friesland	627	500	106	21	645	3	94	548
456	Grafschaft Bentheim	858	721	115	22	1 030	22	204	804
457	Leer	713	641	56	16	902	22	171	709
458	Oldenburg	715	542	155	18	741	16	125	600
459	Osnabrück	2 153	1 759	309	85	2 384	49	448	1 887
460	Vechta	725	590	119	16	828	19	160	649
461	Wesermarsch	456	378	64	14	510	10	85	415
462	Wittmund	335	304	24	7	423	6	55	362
4	Weser-Ems	14 884	12 292	2 123	469	16 547	290	2 597	13 660
	Land Niedersachsen	46 883	38 120	7 164	1 599	51 461	832	8 144	42 485

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2003

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis Februar			Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	111	70	-	8	90	137	1	25	159	-9,3	-4	-4	+12
102	Salzgitter, Stadt	43	34	1	4	44	72	2	12	87	-5,3	+1	-1	+1
103	Wolfsburg, Stadt	49	41	1	10	48	83	1	25	90	+6,4	-1	+14	-7
151	Gifhorn	62	45	3	11	52	100	5	18	123	-13,0	+1	-7	-12
152	Göttingen	75	44	1	4	51	115	3	11	122	-27,7	-1	-22	-50
153	Goslar	53	38	1	9	46	82	1	23	92	+7,9	+1	+6	+9
154	Helmstedt	36	25	-	8	33	45	-	13	54	-38,4	-2	-1	-25
155	Northeim	41	28	-	6	32	74	1	17	83	-30,2	-1	-13	-24
156	Osterode am Harz	23	19	2	7	21	48	2	21	58	-15,8	+2	+10	-3
157	Peine	59	47	1	9	53	102	1	20	111	+25,9	-	+6	+8
158	Wolfenbüttel	35	24	1	9	25	63	1	19	61	-10,0	-1	+4	-15
1	Braunschweig	587	415	11	85	495	921	18	204	1 040	-11,6	-5	-8	-106
241	Region Hannover	365	295	3	39	347	612	8	82	720	-23,2	-5	-19	-189
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	204	171	1	11	206	353	3	24	419	-25,4	-	-6	-141
251	Diepholz	78	65	3	18	75	134	9	28	158	-10,1	+5	-17	-1
252	HamelN-Pyrmont	46	33	2	4	37	71	2	10	75	-21,1	-1	-11	-32
254	Hildesheim	93	74	4	19	97	158	7	43	192	-3,7	+6	+16	-8
255	Holzminde	19	12	-	3	11	40	1	11	39	+5,3	-	+6	-10
256	Nienburg (Weser)	38	30	2	8	27	74	3	22	66	-8,6	-3	-8	-8
257	Schaumburg	64	38	-	17	39	92	-	28	97	-20,7	-2	+7	-31
2	Hannover	703	547	14	108	633	1 181	30	224	1 347	-17,7	-	-26	-279
351	Celle	48	42	2	8	44	85	2	15	88	-32,0	-2	-15	-39
352	Cuxhaven	55	44	2	10	50	91	6	20	110	-28,3	-3	-8	-22
353	Harburg	97	70	2	11	88	153	3	28	184	-15,0	+1	-5	-15
354	Lüchow-Dannenberg	13	12	-	5	8	27	1	13	21	-18,2	+1	-	-4
355	Lüneburg	37	34	2	6	38	69	2	14	75	-34,9	+1	-5	-56
356	Osterholz	28	23	2	11	19	59	3	14	57	-26,3	-4	-6	-22
357	Rotenburg (Wümme)	56	43	1	12	43	99	2	28	101	-30,8	-2	-11	-41
358	Soltau-Fallingb.ostel	72	58	2	17	54	124	2	40	128	-3,9	-1	+11	-20
359	Stade	42	26	1	5	31	78	4	8	92	-29,1	+2	-14	-37
360	Uelzen	28	21	2	4	20	51	4	11	51	-13,6	+3	-8	-9
361	Verden	59	44	1	13	42	81	2	27	78	-14,7	+1	+3	-24
3	Lüneburg	535	417	17	102	437	917	31	218	985	-22,7	-3	-58	-289
401	Delmenhorst, Stadt	23	19	-	1	25	35	-	2	43	-28,6	-	-4	-8
402	Emden, Stadt	11	10	-	-	10	23	-	-	25	-11,5	-	-3	-2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	74	61	-	6	69	114	-	10	132	-8,8	-2	-7	-6
404	Osnabrück, Stadt	86	68	-	12	78	138	1	21	151	-10,4	+1	+1	-27
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	18	-	3	15	41	-	9	39	-26,8	-	-2	-18
451	Ammerland	43	30	-	2	40	61	1	5	76	-12,9	-	-8	+1
452	Aurich	56	50	4	13	52	111	5	28	128	-5,9	+1	+6	-1
453	Cloppenburg	64	46	2	6	53	119	2	24	127	-0,8	+2	-10	-2
454	Emsland	109	84	4	19	86	184	6	46	198	-29,0	-1	-13	-81
455	Friesland	42	28	-	5	40	68	-	11	80	+7,9	-	+5	-1
456	Grafschaft Bentheim	66	52	3	7	60	102	4	15	118	-3,8	-	-15	+6
457	Leer	36	33	1	4	36	75	2	13	87	-	-1	-8	+5
458	Oldenburg	45	33	-	8	39	62	2	19	63	-3,1	+1	+6	-3
459	Osnabrück	116	95	4	24	109	220	5	42	245	-20,6	-5	-29	-52
460	Vechta	56	47	2	14	50	91	3	26	95	-4,2	+2	-2	-20
461	Wesermarsch	16	13	1	6	13	53	1	12	66	+12,8	-2	-	+14
462	Wittmund	17	15	-	5	16	34	-	9	35	-17,1	-	-2	-15
4	Weser-Ems	887	702	21	135	791	1 531	32	292	1 708	-12,3	-4	-85	-210
	Land Niedersachsen	2 712	2 081	63	430	2 356	4 550	111	938	5 080	-15,9	-12	-177	-884

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Februar 2003

Merkmal	Maßeinheit	2003		Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %		
		Februar	Januar bis Februar	Februar	Januar bis Februar	
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾						
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	5 521	10 482	+16,2	+7,6
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	269 292	529 456	+7,2	+8,2
	Durchgang ³⁾	Anzahl	6 542	12 926	+9,9	+8,3
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen		Tonnen	533	861	+31,6	+19,4
Post: Insgesamt	(Ankunft u. Abgang).....	Tonnen	658	1 356	-6,5	-6,7
	Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0	0,0	0,0

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2003 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	110,1	-3,3	110,1	-3,3
Andere Nahrungs- und Futtermittel	221,2	-12,9	221,2	-12,9
Feste mineralische Brennstoffe	255,6	+2,3	255,6	+2,3
Erdöl, Mineralölprodukte, Gase	323,4	-7,4	323,4	-7,4
Erze und Metallabfälle	108,5	+3,3	108,5	+3,3
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	45,8	+25,8	45,8	+25,8
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	218,7	+9,0	218,7	+9,0
Düngemittel	54,0	-13,3	54,0	-13,3
Chemische Erzeugnisse	200,7	-16,7	200,7	-16,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	12,9	-58,1	12,9	-58,1
Güterumschlag insgesamt	1 550,9	-5,6	1 550,9	-5,6
darunter:				
Brake	95,9	-5,1	95,9	-5,1
Nordenham	111,1	-21,0	111,1	-21,0
Oldenburg	70,9	-8,3	70,9	-8,3
Osnabrück	27,5	-3,2	27,5	-3,2
Salzgitter/Beddingen	159,7	+1,4	159,7	+1,4
Braunschweig	33,6	-9,7	33,6	-9,7
Hannover ¹⁾	83,8	+2,8	83,8	+2,8
Misburg	17,3	-13,9	17,3	-13,9
Hildesheim	35,8	-20,4	35,8	-20,4
Emden	93,5	+1,4	93,5	+1,4

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2003 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Februar		Januar bis Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	303 375	-14,6	702 275	+32,4
Cuxhaven	73 006	-0,8	175 307	-14,6
Brake	352 337	+17,1	760 720	-3,3
Nordenham	200 541	-25,0	300 881	-40,1
Wilhelmshaven	3 382 636	+8,3	6 492 459	+0,7
Emden	227 897	-8,9	469 142	-8,6
Leer	21 281	-38,4	63 426	+6,0
Papenburg	43 256	+40,2	81 031	+28,6
übrige ¹⁾	44 324	+1,1	99 051	+9,9
insgesamt	4 648 653	+3,8	9 144 292	-0,6

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis März 2003

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahr	Voraussichtliche Forderungen
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan				
	Anzahl					%	1 000 €
nach Art des Verfahrens							
Eröffnete Verfahren	2 256	x	x	2 256	1 604	+ 40,6	567 009
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	616	x	616	533	+ 15,6	191 569
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	12	12	34	- 64,7	469
Insgesamt	2 256	616	12	2 884	2 171	+ 32,8	759 047
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)							
Unter 5 000 Euro	34	73	1	108	115	- 6,1	260
5 000 bis unter 50 000 Euro	845	190	8	1 043	602	+ 73,3	26 405
50 000 bis unter 250 000 Euro	886	222	3	1 111	891	+ 24,7	134 406
250 000 bis unter 500 000 Euro	252	61	-	313	267	+ 17,2	109 268
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	120	40	-	160	143	+ 11,9	110 070
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	106	20	-	126	129	- 2,3	239 978
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	10	8	-	18	22	- 18,2	138 660
25 000 000 Euro und mehr	-	-	-	-	2	x	-
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾							
Land- und Forstwirtschaft	13	14	x	27	5	+440,0	9 546
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	4	- 75,0	1 093
Verarbeitendes Gewerbe	78	36	x	114	85	+ 34,1	65 147
Energie- und Wasserversorgung	-	-	x	-	1	x	-
Baugewerbe	97	81	x	178	151	+ 17,9	69 725
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	92	84	x	176	134	+ 31,3	86 625
Gastgewerbe	36	29	x	65	31	+109,7	13 832
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	38	23	x	61	43	+ 41,9	24 322
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2	3	x	5	12	- 58,3	2 362
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	83	91	x	174	132	+ 31,8	125 356
Erziehung und Unterricht	-	4	x	4	-	x	822
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	10	4	x	14	5	+180,0	8 404
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	15	19	x	34	18	+ 88,9	16 295
Zusammen	465	388	x	853	621	+ 37,4	423 529
nach rechtlicher Stellung							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	180	95	x	275	124	+121,8	86 077
Personengesellschaften	55	36	x	91	89	+ 2,2	58 644
darunter GmbH & Co. KG	35	17	x	52	54	- 3,7	47 724
GbR	10	11	x	21	24	- 12,5	3 849
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	226	249	x	475	390	+ 21,8	273 641
Aktiengesellschaften, KGaA	2	2	x	4	11	- 63,6	3 739
Sonstige Rechtsformen	2	6	x	8	7	+ 14,3	1 428
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)							
Unter 8 Jahre alt	242	233	x	475	330	+ 43,9	168 731
darunter bis 3 Jahre alt	96	111	x	207	156	+ 32,7	64 692
8 Jahre und älter	196	123	x	319	239	+ 33,5	244 589
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)							
Kein(e) Beschäftigte(r)	174	217	x	391	129	+203,1	139 302
1 Beschäftigte(r)	45	39	x	84	46	+ 82,6	26 884
2 bis 5 Beschäftigte	95	75	x	170	119	+ 42,9	65 888
6 bis 10 Beschäftigte	60	18	x	78	69	+ 13,0	50 330
11 bis 100 Beschäftigte	85	22	x	107	101	+ 5,9	114 366
Mehr als 100 Beschäftigte	2	-	x	2	9	- 77,8	3 379
Übrige Schuldner							
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	128	45	x	173	553	- 68,7	42 482
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	571	129	x	700	274	+155,5	193 625
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	82	7	1	90	29	+210,3	19 690
Verbraucher	968	6	11	985	609	+ 61,7	69 513
Nachlässe	42	41	x	83	85	- 2,4	10 208
Zusammen	1 791	228	12	2 031	1 550	+ 31,0	335 518

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - 2) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise im April 2003

Teuerungsrate bei 0,8 %

Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich im April 2003 in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahresmonat moderat um 0,8 %. Der Abstand zum Preisniveau des Vormonates betrug -0,4 %.

Fallende Preise für Heizöl (-22,2 %) und Kraftstoffe (-3,7 %) waren wesentlicher Faktor für die rückläufige Preisentwicklung zum Vormonat. Allerdings hätte die Jahresteuersatzrate auch ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen +0,8 % betragen: Die Entwicklung der Mineralölpreise hat diesmal die Teuerung insgesamt nicht beeinflusst.

Im Vergleich zum Monat April 2002 verbilligten sich in Niedersachsen insbesondere Obst (-5,2 %), Molke-reiprodukte und Eier (-3,5 %) sowie Gemüse und Fleisch (-2,6 % bzw. -1,6 %). Auch der Kaffeepreis verringerte sich verbraucherfreundlich um -5,6 %. Dagegen war ein starker Preisschub mit +17,8 % im Sektor Konfitüre, Marmelade, Bienenhonig zu beo-

bachten; Schokoladen verteuerten sich um 8,4 %. Ebenfalls in dieser Größenordnung verteuerten sich Tabakwaren um 8,5 %.

Die Heizölpreise verzeichneten im Vorjahresvergleich einen Rückgang um 4,1 %, dagegen lagen die Kraftstoffpreise um 1,2 % über denen des Vorjahres.

Im April 2003 waren u.a. Beherbergungsdienstleistungen und stationäre Gesundheitsdienstleistungen erheblich teurer als im Vorjahr (+7,3 % bzw. +10,6 %). Die Preise für chemische Reinigung gingen um 0,7 % zurück, Friseurleistungen verteuerten sich leicht überdurchschnittlich um 0,9 %.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland hat sich im April 2003 gegenüber April 2002 um 1,0 % erhöht. Im Vormonatsvergleich sank der Index um 0,3 %.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
2000 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis April 2003 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		März 2003		April 2002		Indexwert	Veränderung gegenüber 2002
	April 2003	März 2003	April 2003	März 2003	Nieder-sachsen	Deutsch-land	Nieder-sachsen	Deutsch-land		
										%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,6	106,8	105,7	105,5	-0,2	+0,2	-0,9	-1,0	106,4	-1,3
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	112,1	112,1	111,3	111,3	0,0	0,0	+5,3	+5,5	111,7	+4,9
Bekleidung, Schuhe.....	99,1	99,0	101,2	101,5	+0,1	-0,3	-2,4	-0,8	98,7	-2,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe.....	104,0	104,6	104,7	105,1	-0,6	-0,4	+1,1	+1,3	104,2	+1,4
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,3	102,3	102,3	102,2	0,0	+0,1	-0,2	+0,3	102,4	+0,1
Gesundheitspflege.....	104,3	104,3	102,2	102,3	0,0	-0,1	+1,6	+0,3	104,3	+1,6
Verkehr.....	107,0	107,7	106,7	107,5	-0,6	-0,7	+1,4	+1,4	107,2	+3,2
Nachrichtenübermittlung.....	96,2	95,9	96,2	95,9	+0,3	+0,3	+0,6	+0,6	95,9	+0,7
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	100,8	101,3	100,3	100,7	-0,5	-0,4	+0,9	+0,8	101,2	-0,2
Bildungswesen.....	106,1	106,1	106,0	105,8	0,0	+0,2	+0,4	+2,3	106,0	+0,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.....	104,4	104,6	105,4	105,2	-0,2	+0,2	+1,5	+1,7	104,5	+1,1
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä.).....	105,8	105,8	106,4	106,5	0,0	-0,1	+1,2	+1,3	105,9	+1,4
Gesamtindex.....	104,2	104,6	104,3	104,6	-0,4	-0,3	+0,8	+1,0	104,2	+ 1,0
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	104,6	105,1	104,6	104,9	-0,5	-0,3	+1,1	+1,0	104,4	+0,9
Verbrauchsgüter.....	107,3	108,7	107,2	108,2	-1,3	-0,9	+2,4	+0,9	107,8	+1,7
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer.....	100,6	100,5	101,5	101,5	+0,1	0,0	-1,8	-0,4	100,4	-1,5
Langlebige Gebrauchsgüter.....	98,0	98,1	97,5	97,6	-0,1	-0,1	-1,4	-1,4	98,2	-1,3
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	104,5	104,4	104,8	104,6	+0,1	+0,2	+1,2	+1,7	104,3	+1,3
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt.....	106,3	107,4	106,1	107,2	-1,0	-1,0	+4,0	+0,9	106,9	+3,0

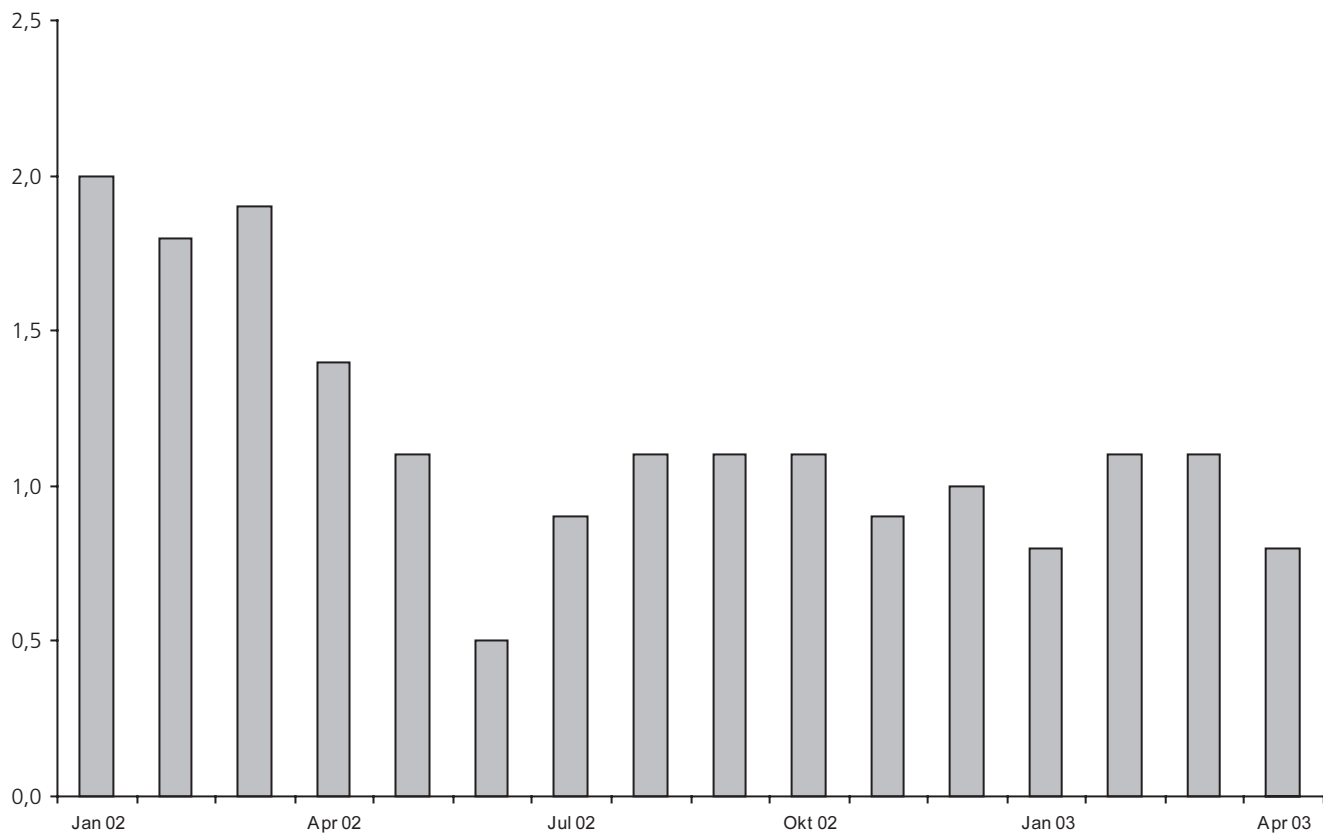
Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	Oktober 2002		November 2002		Dezember 2002		Januar 2003		Februar 2003		März 2003	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	109,5	+ 0,2	108,0	- 0,6	109,0	+ 0,5	109,6	+ 0,5	110,3	+ 0,6	109,6	- 0,8
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	107,5	+ 0,7	106,5	+ 0,3	107,4	+ 0,8	108,2	+ 1,1	109,3	+ 2,1	108,8	+ 1,2
Ausfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	105,5	+ 0,5	105,4	+ 0,5	105,4	+ 0,6	105,5	+ 0,6	105,8	+ 0,9	105,8	+ 0,6
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,4	+ 0,4	105,3	+ 0,4	105,3	+ 0,6	105,4	+ 0,6	105,7	+ 0,9	105,7	+ 0,6
Terms of Trade													
mit allen Ländern	1995 = 100	96,3	+ 0,2	97,6	+ 1,1	96,7	+ 0,1	96,3	+ 0,1	95,9	+ 0,2	96,5	+ 1,4
m. it EU-Ländern	1995 = 100	97,6	0,0	98,4	+ 0,5	97,6	0,0	97,1	- 0,1	96,4	- 0,7	96,9	0,0
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	1995 = 100	104,6	+ 0,3	104,4	+ 0,4	104,6	+ 0,9	106,0	+ 1,6	106,4	+ 1,9	106,5	+ 1,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,7	+ 1,0	105,3	+ 1,0	105,6	+ 1,4	106,2	+ 1,5	106,5	+ 1,8	106,6	+ 1,2
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	105,9	+ 0,9	105,1	+ 1,1	105,2	+ 1,1	106,7	+ 1,2	107,3	+ 1,6	107,9	+ 1,3
Einzelhandelspreise	2000 = 100	101,4	+ 0,1	101,3	+ 0,1	101,4	0,0	101,9	- 0,4	102,2	0,0	102,3	0,0
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	2000 = 100	103,3	+ 1,3	103,0	+ 1,2	104,0	+ 1,2	104,0	+ 1,1	104,5	+ 1,3	104,6	+ 1,2
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt	1995 = 100			98,4	- 0,2					98,6	+ 0,2		
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden ²⁾	1995 = 100			104,3	- 0,2					104,7	+ 0,4		

1) Berichtsmoate: Februar, Mai, August, November. – 2) mit Schönheitsreparaturen

Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen

Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. Vierteljahr 2003 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	963 910	121	+2,3	140 933	139	+2,4	822 977	118	+2,3
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	704 381	88	+2,1	116 988	116	+26,9	587 393	84	-1,7
Zinsausgaben	107 177	13	+9,8	13 614	13	+13,6	93 563	13	+9,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	1 185 225	149	+4,8	57 384	57	-15,8	1 127 841	162	+6,1
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	954 285	120	+5,4	153 394	152	+8,8	800 891	115	+4,8
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	925 760	116	+11,8	6 127	6	+28,9	919 633	132	+11,7
Ausgaben der laufenden Rechnung	2 989 218	375	+1,8	476 186	471	+6,7	2 513 032	361	+0,9
Sachinvestitionen	286 241	36	-11,0	43 997	43	-11,5	242 244	35	-10,9
Erwerb von Beteiligungen	5 755	1	-73,1	383	0	x	5 372	1	-74,8
Vermögensübertragungen ⁵⁾	83 412	10	-25,0	16 423	16	+25,7	66 989	10	-31,7
Gewährung von Darlehen	10 123	1	+66,7	4 314	4	x	5 809	1	+8,1
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	5 742	1	-75,1	26	0	-81,5	5 716	1	-75,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	48 340	6	-31,0	9	0	-97,3	48 331	7	-30,7
Ausgaben der Kapitalrechnung	342 933	43	-17,0	65 133	64	+2,9	277 800	40	-20,6
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	3 332 151	418	-0,6	541 319	535	+6,2	2 790 832	401	-1,8
nachr.: Finanzierungssaldo	- 586 162	-74	x	- 116 179	-115	x	- 469 983	-68	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	836 962	105	+22,0	43 236	43	-44,7	793 726	114	+30,6
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	191 633	24	+8,3	31 934	32	+4,9	159 699	23	+9,0
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	2 030 482	255	+16,8	151 891	150	+78,8	1 878 591	270	+13,6
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	6 199 594	778	+7,3	736 445	728	+9,5	5 463 149	785	+7,1
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	613 027	77	-10,7	88 211	87	-25,6	524 816	75	-7,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	2 053 230	258	+3,7	149 073	147	-5,1	1 904 157	274	+4,4
dar. von Bund und Land	1 048 632	132	-2,8	134 075	133	-3,3	914 558	131	-2,8
Gebühren und ähnl. Entgelte	372 448	47	-6,6	54 543	54	+1,4	317 904	46	-7,9
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	287 918	36	-5,9	60 132	59	+11,2	227 787	33	-9,6
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	925 760	116	+11,8	6 127	6	+28,9	919 633	132	+11,7
Einnahmen der laufenden Rechnung	2 400 864	301	-5,6	345 832	342	-8,7	2 055 032	295	-5,1
Veräußerung von Vermögen	181 905	23	+12,0	53 594	53	x	128 311	18	-10,4
Vermögensübertragungen	181 924	23	-9,2	21 987	22	+25,8	159 936	23	-12,5
dar. von Bund und Land ³⁾	92 181	12	-1,9	15 512	15	+32,9	76 669	11	-6,9
Rückflüsse von Darlehen	25 539	3	-1,5	3 737	4	+14,7	21 802	3	-3,8
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	4 098	1	-9,5	-	-	-	4 098	1	-9,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	48 340	6	-31,0	9	0	-97,3	48 331	7	-30,7
Einnahmen der Kapitalrechnung	345 125	43	+6,8	79 308	78	x	265 817	38	-6,2
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	2 745 989	345	-4,2	425 140	420	+1,6	2 320 849	334	-5,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	340 293	43	-2,5	22 788	23	-55,5	317 505	46	+6,6
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	148 931	19	-24,3	21 300	21	-45,3	127 631	18	-19,2
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	2 030 482	255	+16,8	151 891	150	+78,8	1 878 591	270	+13,6
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	5 116 764	642	+3,3	599 819	593	+8,2	4 516 945	649	+2,7

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - ²⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - ³⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - ⁴⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁵⁾ Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - ⁶⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ⁷⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁸⁾ Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
Ausgaben									
in Euro je Einwohner									
Personalausgaben	121	139	118	84	94	66	12	50	34
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	19	30	17	11	14	6	0	6	6
Angestelltenvergütungen ²⁾	63	66	62	43	48	34	6	27	19
Arbeiterlöhne ²⁾	18	17	18	15	16	15	3	8	3
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	77	104	73	47	51	39	12	26	26
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	10	9	10	8	8	6	4	3	2
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	16	15	16	13	13	12	3	9	4
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	26	34	25	11	13	8	3	5	14
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	13	36	10	7	7	6	1	5	3
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	67	28	72	24	31	11	2	6	48
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	40	50	38	20	22	25	6	7	18
Leistungen der Sozialhilfe	86	113	82	33	43	13	-	11	49
Leistungen der Jugendhilfe	18	20	17	5	8	0	0	0	12
Übrige soziale Leistungen ³⁾	16	19	16	8	10	4	0	3	8
Zinsausgaben	13	13	13	9	11	6	2	5	4
dar.: an Kreditmarkt	13	13	13	9	11	6	2	5	4
Allgemeine Umlagen	72	3	82	82	83	64	67	17	-
Sachinvestitionen	36	43	35	29	29	24	18	13	6
dar.: Baumaßnahmen	22	26	21	17	17	15	12	10	4
Erwerb von Grundstücken	9	11	8	8	8	6	6	1	0
Schuldentilgung	25	32	24	18	23	6	3	5	5
dar.: an Kreditmarkt	24	32	23	18	23	6	3	4	5
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	10	16	10	3	3	3	1	2	7
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	540	541	540	331	364	250	120	138	210
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	273	385	257	222	247	187	113	46	35
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾									
Personalausgaben	+2,3	+2,4	+2,3	+3,9	+4,0	+4,7	+11,4	+1,7	-1,5
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	+0,7	+30,4	-3,8	+4,7	+6,0	-4,5	+4,0	+3,7	-16,1
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	+5,4	+8,8	+4,8	+11,4	+13,4	-2,7	-4,3	-4,4	+0,7
Zinsausgaben an Kreditmarkt	+9,8	+14,0	+9,2	+20,7	+24,8	+21,9	+3,0	+2,4	-10,1
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	+1,8	-5,1	+3,2	+6,7	+27,7	-45,2	-20,6	-12,6	-13,7
Baumaßnahmen	-17,5	-15,2	-17,9	-15,6	-11,6	-35,3	-15,5	-19,1	-26,7
Schuldentilgung an Kreditmarkt	+8,3	+4,9	+9,0	+29,2	+49,1	+35,7	-30,3	-52,2	-29,9
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	+1,3	+6,4	+0,7	+2,8	+5,3	-10,0	-1,1	-3,2	-2,5
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	+0,8	+9,1	-0,8	-1,8	-0,4	-10,7	-0,0	-11,7	+6,5
Einnahmen									
in Euro je Einwohner									
Steuereinnahmen (netto)	77	87	75	75	82	70	58	-	0
Allgemeine Zuweisungen	77	76	78	40	40	34	3	40	38
dar.: von Bund und Land	74	76	74	36	36	34	-	39	38
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	77	-	77	23	-	-	-	23	72
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	38	46	36	27	29	26	3	18	10
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	119	78	125	67	87	27	2	22	57
dar.: von Bund und Land	51	54	51	6	9	0	0	1	45
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	12	5	13	8	9	5	2	3	5
dar.: von Bund und Land	6	2	7	2	2	2	1	1	4
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	9	12	8	7	9	4	4	0	1
Ersatz von sozialen Leistungen	11	13	11	4	6	2	0	2	6
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	13	18	12	11	11	10	11	2	1
Beiträge und ähnliche Entgelte	5	5	5	5	5	4	6	2	0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	17	17	18	9	8	9	4	8	9
dar.: von Bund und Land	12	15	11	6	6	6	1	6	5
Schuldenaufnahmen	19	21	19	16	19	7	3	3	3
dar.: am Kreditmarkt	19	21	18	15	19	7	3	3	3
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	467	426	473	268	291	205	98	123	205
Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾									
Steuereinnahmen (netto)	-10,7	-25,6	-7,6	-7,6	-9,2	-0,3	-3,5	-	-59,0
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-3,4	+3,2	-4,3	-6,8	-9,6	-1,9	-	+0,3	-1,8
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-6,6	+1,4	-7,9	-0,9	+4,6	-23,6	+25,8	-9,4	-19,8
Beiträge und ähnliche Entgelte	-0,3	-3,2	+0,1	+0,1	-1,4	-19,0	+14,6	-4,0	x
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	-1,9	+32,9	-6,9	-4,1	-10,3	+1,0	x	+3,8	-10,0
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-24,3	-45,3	-19,2	-0,4	+18,0	-24,4	-18,8	-72,1	-56,2
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	-1,2	+1,8	-1,6	+0,4	+1,5	-7,5	-1,7	+0,6	-4,1

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - ²⁾ Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - ³⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ⁴⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								Landkreise
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Samt- gemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1000 Euro										
Allgemeine Verwaltung	6 399	1 641	4 758	3 345	2 108	312	57	868	1 413	
Schulen	43 325	5 977	37 348	22 626	15 079	1 569	2	5 976	14 722	
Eigene Sportstätten	7 782	2 175	5 607	4 906	2 719	523	742	921	701	
Ortsplanung, Bauordnung	6 614	754	5 860	5 860	4 247	670	925	17	-	
Wohnungsbauförderung	200	-	200	200	85	29	86	-	-	
Straßen	55 524	7 363	48 161	39 827	25 085	3 240	10 836	666	8 334	
Abwasserbeseitigung	12 662	1 091	11 572	11 572	8 288	778	164	2 342	-	
Abfallbeseitigung	257	7	250	91	91	-	-	-	158	
Versorgungsunternehmen	514	-	514	514	95	77	-	343	-	
Verkehrsunternehmen	1 972	-	1 972	1 972	1 972	-	0	-	-	
Allg. Grundvermögen	4 281	1 669	2 612	2 534	1 482	119	852	81	78	
Übrige Aufgabenbereiche	36 402	6 124	30 278	28 168	18 159	2 524	4 200	3 285	2 110	
Baumaßnahmen zusammen	175 932	26 801	149 131	121 615	79 411	9 840	17 865	14 499	27 516	
in Euro je Einwohner										
Baumaßnahmen zusammen	22	26	21	17	17	15	12	10	4	
dar.: Schulen	5	6	5	3	3	2	0	4	2	
Straßen	7	7	7	6	5	5	7	0	1	
Abwasserbeseitigung	2	1	2	2	2	1	0	2	-	
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾										
Baumaßnahmen zusammen	-17,5	-15,2	-17,9	-15,6	-11,6	-35,3	-15,5	-19,1	-26,7	
dar.: Schulen	-21,5	+14,7	-25,3	-21,6	-23,1	-28,4	-95,9	-14,9	-30,3	
Straßen	-8,9	-17,7	-7,3	-10,6	-12,2	-1,8	-11,0	+40,9	+12,0	
Abwasserbeseitigung	-34,5	-33,5	-34,6	-34,6	-18,6	-80,1	+515,1	-34,6	-	

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - ²⁾ Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Davon ¹⁾												Land- kreise
	Gemeinden und Landkreise zusammen			kreisfreie Städte		kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise		kreis- angehörige Gemeinden		davon			
										kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	
										mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
										1 000 Euro			
1 000 Euro	Euro je Einw.	Verän- derung zum Vorjahr in %	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro	Euro je Einw.	1 000 Euro				
Grundsteuer A	14 956	2	+3,0	262	0	14 694	2	14 694	2	6 711	2 283	5 699	-
Grundsteuer B	222 136	28	+2,4	30 604	30	191 532	28	191 532	28	141 841	15 433	34 258	-
Gewerbesteuer (netto)	361 078	45	-8,8	55 263	55	305 815	44	305 815	44	234 820	24 746	46 249	-
nachrichtlich :													
Gewerbesteuer (brutto)	433 281	54	-0,9	74 958	74	358 322	51	358 322	51	277 727	30 783	49 812	-
Gewerbesteuerumlage	72 202	9	+75,2	19 695	19	52 507	8	52 507	8	42 907	6 037	3 562	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	- 3 643	0	x	- 500	0	- 3 143	0	- 3 143	0	- 2 271	- 258	- 614	-
Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Steuern	18 493	2	-1,6	2 581	3	15 912	2	15 737	2	10 642	2 860	2 235	175
Steuerähnliche Einnahmen	6	0	-16,8	-	-	6	0	6	0	2	1	2	-
Insgesamt (netto)	613 027	77	-10,7	88 211	87	524 816	75	524 641	75	391 745	45 065	87 831	175

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Davon ¹⁾									
	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2002 ⁴⁾	8 202 844	1 001 008	7 201 836	4 896 977	3 618 730	381 021	273 600	623 626	2 304 859	
Aufnahme im 1. Vierteljahr	153 028	21 300	131 728	108 034	93 432	4 751	4 885	4 967	23 694	
Tilgung im 1. Vierteljahr	197 375	31 959	165 415	127 626	112 001	4 103	4 032	7 490	37 790	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.03.2003 ⁵⁾	8 158 497	990 349	7 168 149	4 877 386	3 600 161	381 669	274 453	621 103	2 290 763	
<i>Euro je Einwohner</i>	1 024	979	1 030	701	751	596	180	408	329	
<i>Veränderung zum 31.12.2002 in %</i>	-0,5	-1,1	-0,5	-0,4	-0,5	+0,2	+0,3	-0,4	-0,6	
davon:										
Kreditmarktschulden ²⁾										
Stand am 31.12.2002 ⁴⁾	7 846 541	997 179	6 849 362	4 647 982	3 466 635	348 601	263 623	569 123	2 201 380	
Aufnahme im 1. Vierteljahr	148 931	21 300	127 631	104 352	90 622	4 355	4 835	4 540	23 278	
Tilgung im 1. Vierteljahr	191 633	31 934	159 699	124 610	110 152	3 805	3 906	6 748	35 089	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.03.2003 ⁵⁾	7 803 838	986 545	6 817 293	4 627 724	3 447 106	349 152	264 552	566 915	2 189 569	
<i>Euro je Einwohner</i>	979	975	980	665	719	546	174	372	315	
<i>Veränderung zum 31.12.2002 in %</i>	-0,5	-1,1	-0,5	-0,4	-0,6	+0,2	+0,4	-0,4	-0,5	
Schulden bei öffentlichen Haushalten ³⁾										
Stand am 31.12.2002 ⁴⁾	356 303	3 829	352 474	248 995	152 095	32 420	9 977	54 503	103 479	
Aufnahme im 1. Vierteljahr	4 098		4 098	3 682	2 809	396	50	427	415	
Tilgung im 1. Vierteljahr	5 742	26	5 716	3 015	1 850	298	126	741	2 701	
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.03.2003 ⁵⁾	354 659	3 803	350 856	249 662	153 055	32 518	9 901	54 188	101 193	
<i>Euro je Einwohner</i>	44	4	50	36	32	51	6	36	15	
<i>Veränderung zum 31.12.2002 in %</i>	-0,5	-0,7	-0,5	+0,3	+0,6	+0,3	-0,8	-0,6	-2,2	
Kassenkredite Stand am 31.03.2003	2 222 868	245 949	1 976 919	1 441 890	1 173 789	82 216	36 975	148 910	535 029	

¹⁾ Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2002 und dem Gebietsstand vom 31.12.2002. - ²⁾ Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - ³⁾ Ohne Schulden bei Sozialversicherungen. - ⁴⁾ Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände. - ⁵⁾ Ohne Berichtigungen und sonstige Zu- und Abgänge.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2000		2001			2002			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende	1000	7 911,3	7 939,6	7 946,2	7 949,7	7 952,4	7 975,8	7 976,5	7 978,6	7 980,5
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 769	3 482	5 681	3 881	3 204	3 804	6 004	4 054	3 249
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 620	6 270	6 868	6 118	6 703	6 937	6 497	6 431	6 598
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 908	6 876	6 571	6 047	7 190	7 081	6 631	6 487	7 164
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	32	31	32	20	31	29	49	29	31
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-289	-607	+297	+71	-487	-144	-134	-56	-566
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 351	23 421	26 735	25 482	28 129	29 826	25 873	24 920	26 682
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 173	13 187	13 989	15 186	15 387	15 362	14 023	13 307	14 111
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 777	20 296	25 025	22 037	24 944	23 908	25 036	22 743	24 237
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 678	4 033	6 035	3 776	4 557	4 476	6 265	3 972	4 496
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	+2 575	+3 125	+1 710	+3 445	+3 185	+5 918	+873	+2 177	+2 449
		Anzahl	24 773	24 852	27 833	23 922	29 104	30 030	26 646	25 840	28 077

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000	2001			2002	
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾											
	Frauen	1000	2 434,2	2 428,8	2 431,8	2 406,1	2 420,1	2 463,0	2 420,2	2 402,9	2 411,6
	Ausländer/-innen	1000	1 059,2	1 065,6	1 067,0	1 059,0	1 056,8	1 077,8	1 070,6	1 070,3	1 065,1
	Teilzeitbeschäftigte	1000	109,3	108,6	108,1	107,7	109,5	110,5	105,5	105,6	107,5
	darunter: Frauen	1000	376,9	395,3	388,7	390,0	396,3	399,2	402,9	406,9	410,8
		1000	335,1	324,0	343,7	248,2	347,9	351,0	353,7	357,5	360,1
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	34,7	33,9	31,1	33,1	35,6	36,3	30,7	33,5	36,1
	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	676,7	676,2	678,5	674,0	674,0	681,5	672,3	663,7	661,9
	Baugewerbe	1000	201,1	185,2	189,6	178,7	186,6	192,1	176,9	169,6	177,3
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	587,8	586,0	589,4	581,1	583,3	593,3	583,4	580,3	579,4
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1000	305,4	312,3	309,1	308,9	310,5	318,3	314,0	312,9	315,2
	öffentliche und private Dienstleister	1000	628,0	634,6	633,4	629,7	629,4	641,2	642,7	642,6	641,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	1000	350,1	361,6	387,6	372,5	356,5	415,8	421,5	405,4	392,9
	darunter: Frauen	1000	156,6	156,1	161,4	155,8	152,7	169,2	170,7	166,9	164,8
	Arbeitslosenquote ³⁾										
	insgesamt	%	10,0	10,2	11,0	10,6	10,1	11,7	11,9	11,4	11,1
	Frauen	%	9,7	9,5	9,9	9,5	9,3	10,2	10,3	10,1	9,9
	Männer	%	10,3	10,9	12,0	11,5	10,8	13,0	13,3	12,6	12,1
	Ausländer/-innen	%	24,5	25,5	27,4	26,7	26,0	27,9	28,2	27,5	26,7
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,9	9,4	10,7	10,1	9,3	9,9	10,5	9,9	9,0
	Kurzarbeiter/-innen	1000	10,4	14,5	19,8	19,3	17,9	13,7	18,1	18,6	17,6
	Gemeldete Stellen	1000	43,2	43,2	50,9	50,8	52,1	38,7	43,8	46,2	43,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Bautätigkeit

311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 045	2 040	2 034	2 014	2 150	3 704	3 153	2 596	2 228
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 985	1 990	1 981	1 973	2 092	3 641	3 121	2 519	2 155
	umbauter Raum	1000 m ³	1 629	1 601	1 574	1 585	1 763	2 809	2 421	2 066	1 843
	Wohnfläche	1000 m ²	325	319	315	316	347	565	482	415	364
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	328 524	324 608	313 923	324 406	356 648	566 559	489 351	416 744	365 268
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	448	378	310	307	371	305	309	290	322
	umbauter Raum	1000 m ³	2 057	1 649	1 220	1 449	1 466	1 359	1 002	1 448	1 496
	Nutzfläche	1000 m ²	350	281	207	247	245	238	193	238	238
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	169 761	131 625	87 179	125 201	139 211	114 555	78 014	109 067	106 787
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	2 893	2 757	2 724	2 672	3 070	4 695	3 836	3 522	3 103
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	16 119	15 741	15 337	15 418	17 352	27 356	23 385	20 543	18 182

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	1 000 t	104,8	108,3	111,8	101,6	104,9	110,0	114,9	96,9	110,9
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,7	14,1	16,8	13,3	14,4	11,7	13,8	10,9	11,9
	Kälber	1 000 t	1,0	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,8	1,0
	Schweine	1 000 t	89,0	93,2	94,0	87,2	89,4	97,2	100,0	85,1	98,0
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	30 052,8	34 529	37 104,9	31 661,2	33 718,2	33 528,6	38 408,8	33 796,3	37 025,5
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	286 533	309 759	328 782	298 963	320 100	297 138	298 682	275 697	301 413

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾

Betriebe	Anzahl	...	4 221	4 275	4 255	4 242	4 133	4 152	4 122	4 100
Beschäftigte	1 000	...	551	556	554	553	543	541	540	540
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	...	371	374	373	372	365	361	360	361
geleistete Arbeitsstunden	1 000	...	...	...	...	...	...	68 440	67 145	69 648
Bruttolohnsumme	Mio. €	...	935	880	857	873	914	876	842	862
Bruttogehaltsumme	Mio. €	...	699	652	648	661	690	672	651	666
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	11 378	10 857	11 033	11 659	10 951	10 542	11 008	11 573
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	...	4 597	4 533	4 686	4 879	4 396	4 595	4 450	4 456

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁴⁾	Anzahl	174	...	173	173	173	171	...	...	...
431 11 Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	19 910	...	19 637	19 599	19 592	19 625	...	...	...
431 11 darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	8 666	...	8 407	8 364	8 320	8 139	...	...	...
431 11 geleistete Arbeitsstunden ⁴⁾	1 000	1 123	...	1 138	1 086	1 070	987	...	...	...
431 11 Bruttolohnsumme ⁴⁾	1 000 €	24 095	...	23 218	22 757	23 148	22 306	...	...	...
431 11 Bruttogehaltsumme ⁴⁾	1 000 €	39 334	...	37 477	36 123	38 243	37 829	...	...	...
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 952	...	...	...	...	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁵⁾

Beschäftigte	Anzahl	89 266	86 230	82 972	81 341	86 938	82 851	77 150	75 003	77 816
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	8 909	8 514	6 045	6 411	8 048	4 971	5 119	4 851	7 981
davon: Wohnungsbau	1000 h	3 831	3 634	2 531	2 679	3 404	2 115	2 147	2 044	3 402
gewerblicher Bau	1000 h	2 709	2 693	2 118	2 165	2 653	1 710	1 808	1 730	2 529
öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 369	2 187	1 396	1 567	1 991	1 146	1 164	1 077	2 050
Bruttolohnsumme	1000 €	147 987	145 906	124 220	108 986	128 941	130 163	108 654	88 651	120 128
Bruttogehaltsumme	1000 €	49 735	49 612	47 040	46 993	46 608	48 467	45 087	43 939	44 207
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	699 566	707 963	393 428	462 328	570 482	717 999	346 242	424 709	564 634
davon: Wohnungsbau	1000 €	251 731	253 932	147 325	162 205	216 061	250 814	118 454	149 187	205 936
gewerblicher Bau	1000 €	245 750	263 044	153 004	193 373	218 459	277 653	153 220	182 408	214 440
öffentlicher und Straßenbau	1000 €	202 085	190 987	93 099	106 750	135 962	189 532	74 568	93 114	144 258

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001			2002		
			Durchschnitt		30,6.	30,9.	31,12.	31,3.	30,6.	30,9.	31,12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁴⁾

Beschäftigte ⁶⁾	Anzahl	28 876	27 283	28 974	29 637	28 643	27 328	27 425	27 708	26 671
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 049	8 399	8 966	9 416	9 107	8 122	8 390	8 771	8 314
Bruttolohnsumme	1000 €	130 221	123 193	129 099	131 905	139 481	115 045	122 248	126 482	128 998
Bruttogehaltsumme	1000 €	51 091	50 825	51 834	50 235	55 110	49 198	52 961	48 091	53 049
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	561 329	548 450	528 936	565 655	723 080	423 358	505 666	587 789	676 987

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

Beschäftigte	2000=100	98,0	93,8	95,0	93,7	93,6	93,5	92,9	92,0	91,8
Umsatz nominal	2000=100	95,0	92,1	82,7	81,5	80,8	93,0	84,4	83,4	82,5
Umsatz real	2000=100	93,2	90,9	82,8	81,0	79,9	92,9	84,0	82,4	80,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; einschl. Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal - 5) Hochgerechnete Ergebnisse. - 6) Am Ende des Berichtszeitjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
453 11 Einzelhandel											
	Beschäftigte	2000=100	98,9	97,3	98,4	98,1	97,7	96,9	96,4	95,2	95,9
	Umsatz nominal	2000=100	101,4	99,6	89,2	85,9	102,0	120,4	91,1	86,7	99,3
	Umsatz real	2000=100	99,6	97,4	87,1	83,8	102,2	118,6	89,6	85,1	99,1
Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze - nominal	2000=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Index der Umsätze - real	2000=100	...	...	...	...	...	...	...	...	...
454 11 Gastgewerbe											
	Beschäftigte	2000=100	95,8	95,7	89,7	91,0	95,3	91,0	90,9	89,2	91,6
	Umsatz nominal	2000=100	98,3	91,8	74,9	72,6	95,5	86,8	71,1	69,4	89,2
	Umsatz real	2000=100	92,8	87,2	72,4	69,8	92,1	82,7	67,8	66,1	85,1
455 11 Tourismus 1)											
	Gästeankünfte	1 000	801,7	794,3	505,6	556,7	723,4	540,8	521,3p	549,2	...
	darunter: Auslandsgästen	1 000	69,8	69,8	46,6	44,4	75,7	44,5	47,3p	44,1	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 823,4	2 747,3	1 455,3	1 594,4	2 307,1	1 644,3	1 448,3p	1 521,0	...
	darunter: Auslandsgästen	1 000	158,3	153,1	103,6	100,8	184,1	98,8	103,7p	95,0	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Anzahl		16 627	16 327	19 075	15 573	16 151	17 688	16 821	16 688	13 674
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2)	Anzahl	4 002	3 835	3 953	3 144	3 687	4 108	3 241	3 281	2 712
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 209	3 118	2 961	2 485	2 924	3 317	2 436	2 469	2 081
	getötete Personen	Anzahl	66	67	63	79	44	73	50	48	63
	verletzte Personen	Anzahl	4 241	4 144	3 976	3 242	3 837	4 348	3 313	3 232	2 786
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 528	31 090	24 627	26 363	26 840	28 332	23 434	27 598	26 892
	darunter:										
	Personenkraftwagen	Anzahl	28 048	26 954	21 859	23 757	23 413	25 569	21 051	25 114	23 673
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 845	1 662	1 651	1 492	1 187	1 715	1 426	1 443	1 206
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1000 t	1 103	1 110	1 261	830	836	1 261	944	821	...
	Güterversand	1000 t	857	854	894	813	807	894	651	730	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)											
	Ausfuhr	Mio. €	3 876,5	3 788,7	4 093,6	2 714,0	3 634,8	4 140,9	4 560,9	3 492,8	4 035,2
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	321,9	307,8	372,6	299,5	298,8	368,3	324,0	363,2	357,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 554,5	3 480,8	3 721,0	2 414,5	3 335,9	3 772,6	4 236,8	3 129,6	3 484,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	43,9	54,7	36,3	38,3	57,4	58,2	57,0	59,2	55,3
	Halbwaren	Mio. €	244,6	240,1	263,8	157,7	259,2	282,5	225,7	298,3	260,3
	Fertigwaren	Mio. €	3 266,0	3 186,0	3 420,9	2 218,5	3 019,3	3 432,0	3 954,1	2 772,2	3 169,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	587,9	546,7	573,2	511,6	519,4	560,7	617,9	449,1	558,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 678,1	2 639,3	2 847,7	1 706,8	2 499,9	2 871,3	3 336,2	2 323,0	2 611,1
	davon nach: Europa	Mio. €	2 833,2	2 808,3	3 032,6	1 821,2	2 783,7	3 123,6	3 182,0	2 642,6	3 063,0
	darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 169,1	2 138,1	2 318,9	1 266,4	2 209,1	2 277,8	2 388,1	2 061,0	2 391,7
	Afrika	Mio. €	78,7	73,0	92,9	80,3	77,5	76,8	67,9	62,7	79,7
	Amerika	Mio. €	582,1	509,6	537,5	410,9	401,1	496,5	857,1	388,6	464,6
	Asien	Mio. €	393,1	367,1	398,0	367,9	314,0	410,9	420,8	371,7	395,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	33,8	27,8	31,9	31,8	58,4	32,1	32,4	26,6	32,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	3 582,8	3 535,0	3 748,7	3 244,1	3 404,2	4 385,6	3 750,8	3 657,9	3 677,5
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	325,6	341,6	299,1	355,7	367,5	389,1	401,7	327,0	320,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 257,3	3 193,4	3 449,5	2 888,3	3 036,7	3 996,5	3 349,1	3 330,9	3 151,2
	davon: Rohstoffe	Mio. €	315,9	610,9	306,5	230,7	744,1	852,1	667,5	788,0	527,7
	Halbwaren	Mio. €	597,0	212,9	671,5	583,9	174,4	230,7	232,5	259,1	256,6
	Fertigwaren	Mio. €	2 344,4	2 369,7	2 471,6	2 073,7	2 118,2	2 913,8	2 449,1	2 283,9	2 366,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	367,8	313,7	382,7	288,2	274,0	348,8	385,8	293,9	342,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	1 976,6	2 055,9	2 089,0	1 785,5	1 844,1	2 565,0	2 063,3	1 989,9	2 024,2
	davon: Europa	Mio. €	2 644,2	2 714,3	2 900,1	2 562,2	2 564,2	3 284,1	3 037,8	3 008,4	2 656,2
	darunter aus: EU-Ländern	Mio. €	1 474,8	1 524,0	1 501,6	1 372,2	1 421,6	1 803,6	1 721,9	1 535,5	1 539,6
	Afrika	Mio. €	114,4	109,8	127,6	105,8	139,7	238,8	83,2	64,1	207,7
	Amerika	Mio. €	462,6	388,6	362,1	314,8	364,6	504,2	332,3	317,2	430,2
	Asien	Mio. €	344,9	309,8	349,7	252,1	323,3	346,0	287,4	258,4	370,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,5	12,3	8,8	9,0	12,5	12,4	10,1	9,6	12,7

1) Betriebe ab 9 Betten. - 2) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März
523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 185	5 169	6 280	5 428	5 679	4 501	...	...	...
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 575	4 538	6 109	4 592	4 517	5 389	...	...	...
524 11 Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	448	761	688	733	750	704	1 006	862	1 016
	darunter Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	239	223	197	218	206	189	301	238	314
	Verbraucher	Anzahl	159	228	206	199	204	240	327	312	346
	ehemals selbstständig Tätige ²⁾	Anzahl	x	154	81	107	115	175	274	229	287
	sonst. natürliche Personen ³⁾ Nachlässe	Anzahl	50	359	204	209	225	100	204	83	69
	voraussichtliche Forderungen	Mio. €	191	305	488	289	292	220	260	250	249
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001			2002			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31. 12.	31. 3.	30. 6.	30.9.	31. 12.
Handwerk											
	Beschäftigte	1998 =100	86,9	80,6	86,8	88,5	85,8	81,6	80,6	80,3	79,9
	Umsatz	1998 =100	92,7	85,0	92,6	97,1	104,4	73,6	86,5	86,0	93,8
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Preise											
611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	103,4	103,3	103,5	103,4	103,9r	104,4	104,6	104,2
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001			2002			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁴⁾	1995 =100	101,7 r	101,3	101,8 r	101,7r	101,6r	101,7r	101,5 r	101,2	101,0
EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001/2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar
623 21 Verdienste ⁵⁾											
	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 471	2 477	2 486	2 463	2 391	2 471	2 490	2 507	2 432
	männlich	€	2 542	2 546	2 558	2 534	2 454	2 541	2 560	2 577	2 494
	weiblich	€	1 921	1 938	1 936	1 910	1 903	1 927	1 945	1 955	1 960
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,55	15,31	15,55	15,40	15,12	15,37	15,29	15,36	15,57
	männlich	€	15,98	15,70	15,96	15,80	15,53	15,77	15,68	15,75	16,00
	weiblich	€	12,24	12,20	12,30	12,16	11,95	12,21	12,24	12,27	12,36
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 472	3 615	3 475	3 496	3 551	3 600	3 613	3 652	3 649
	männlich	€	3 753	3 903	3 753	3 775	3 833	3 890	3 899	3 945	3 934
	weiblich	€	2 641	2 732	2 654	2 666	2 686	2 711	2 741	2 757	2 772
	kaufmännische Angestellte	€	3 209	3 323	3 215	3 233	3 270	3 307	3 333	3 348	3 373
	technische Angestellte	€	3 704	3 874	3 705	3 726	3 801	3 859	3 862	3 923	3 895
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁶⁾	€	2 480	2 558	2 481	2 497	2 519	2 531	2 560	2 590	2 593
	männlich	€	2 766	2 835	2 767	2 780	2 791	2 812	2 833	2 870	2 867
	weiblich	€	2 117	2 161	2 117	2 136	2 133	2 128	2 168	2 187	2 198
	kaufmännische Angestellte	€	2 495	2 578	2 495	2 513	2 543	2 549	2 579	2 610	2 609
	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	2 946	3 048	2 946	2 969	2 998	3 023	3 048	3 085	3 087

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich. - 3) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 4) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 5) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsgeld, Aufhebungsentschädigungen, Aufhebungsentschädigungen usw. - 6) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im Mai 2003

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Erwerbstätigkeit		
<u>A I 5</u> A VI 2 - j / 2002 A VI 4	Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien - Ergebnisse des Mikrozensus – April 2002	R
Hochschulen		
B III 1.2 - j 2002	Studienanfänger an den Hochschulen im Sommersemester 2002 - Ergebnisse der Studentenstatistik	HS
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 01, 02, 03 / 2003 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar, Februar und März 2003	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1 - m 11 / 2002	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im November 2002	G
Steuern		
L IV 1 - j / 2001	Umsätze und ihre Besteuerung Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 2001	K
L V 1 - j / 1998 – 2000	Statistik der Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen - Jahresabschlüsse 1998, 1999, und 2000 -	L
Umwelt		
Q I 1 - j 2001	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2001	K
<u>Q II 1</u> Q II 2 – j / 2001	Abfallbeseitigung 2001	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land
LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –
Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999
Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 01.01.2001	K, gr. St	1/2002, S. 39
Bevölkerungsveränderungen im November 2002	K, gr. St	4/2003, S. 205
Einbürgerungen 2000 bis 2002	L	5/2003, S. 267
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002	K, gr. St	5/2003, S. 278
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2003	K, Bundesländer	6/2003, S. 337
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2003	K, gr. St.	6/2003, S. 339
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand im Jahr 2000	K	11/2000, S. 633
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	11/2002, S. 640
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2002	L	3/2003, S. 171
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 2. Quartal 2002	L	10/2002, S. 558
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten	L	5/2002, S. 324
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 325
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	L	5/2003, S. 308
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2001	L	7/2002, S. 411

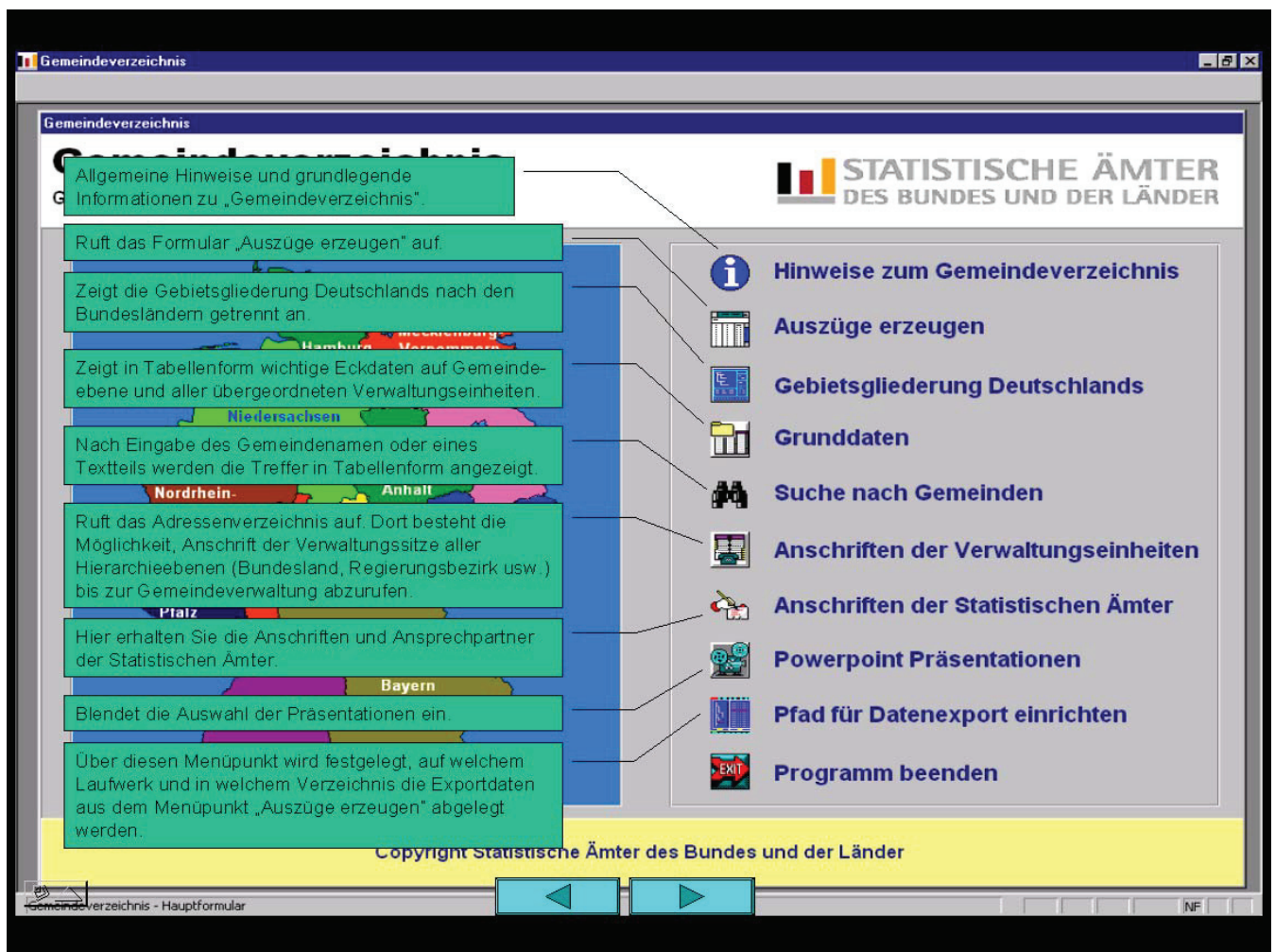
Neues Gemeindeverzeichnis für Deutschland auf CD-ROM erschienen (Stand: 31.12.2001)

Die aktuellen Anschriften aller selbständigen Gemeinden und der übergeordneten Verwaltungseinheiten, deren Fläche und Einwohnerzahl finden Sie auf dieser CD-ROM. Die auf MSAccess 97 basierende Datenbank kann über eine komfortable Benutzeroberfläche (siehe Abbildung unten) nach den verschiedensten Kriterien sortiert werden. Über die Suchfunktion können Sie gezielt nach einzelnen Gemeinden suchen. Oder Sie wählen aus über 60 vorgefertigten Abfragen aus.

Alle Ergebnisse können auch als Excel-, Lotus-, oder HTML-Tabelle ausgegeben werden. Eine Powerpoint-Präsentation erleichtert auch dem ungeübten Anwender den Umgang mit diesem Verzeichnis.

Ihr Rechner muss mit dem Microsoft Office 97 oder einer höheren Office-Version ausgestattet sein. Als Betriebssystem reicht ein Windows 95 oder höhere Windows-Varianten aus. Die Bildschirmauflösung sollte bei 1024 x 768 liegen. Für technische und inhaltliche Rückfragen können Sie auch Herrn Kölbel (0511/9898-1121) anrufen.

Bestellen können Sie die CD für 98,- EUR zzgl. Versandkosten beim Schriftenvertrieb des NLS, Tel. (0511/9898-3166, Email: vertrieb@nls.niedersachsen.de).



Neues Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen für Deutschland auf CD-ROM erschienen (Stand: 31.12.2000)

Alle, die mit der täglichen Verwaltungsarbeit im Gesundheitswesen beschäftigt sind, erhalten mit dieser CD nicht nur die Anschriften sondern auch viele andere wichtige Eckdaten über die Gesundheitseinrichtungen. Die Träger der Institutionen, die Zahl der Betten und die medizinischen Schwerpunkte lassen sich über eine kinderleicht zu bedienende Benutzeroberfläche (siehe Bild unten) abrufen. Sie arbeiten entweder mit dem Acrobat Reader oder mit einer MSEXCEL Datenbank.

Ihr Rechner sollte mindestens über ein Windows95 und das Excel97 sowie den Acrobat Reader verfügen. Für technische und inhaltliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Kölbel (0511/9898-1121)

Bestellen können Sie die CD für 49,- EUR zzgl. Versandkosten beim **Schriftenvertrieb des NLS**, Tel. (0511/9898-3166, Email: vertrieb@nls.niedersachsen.de).

